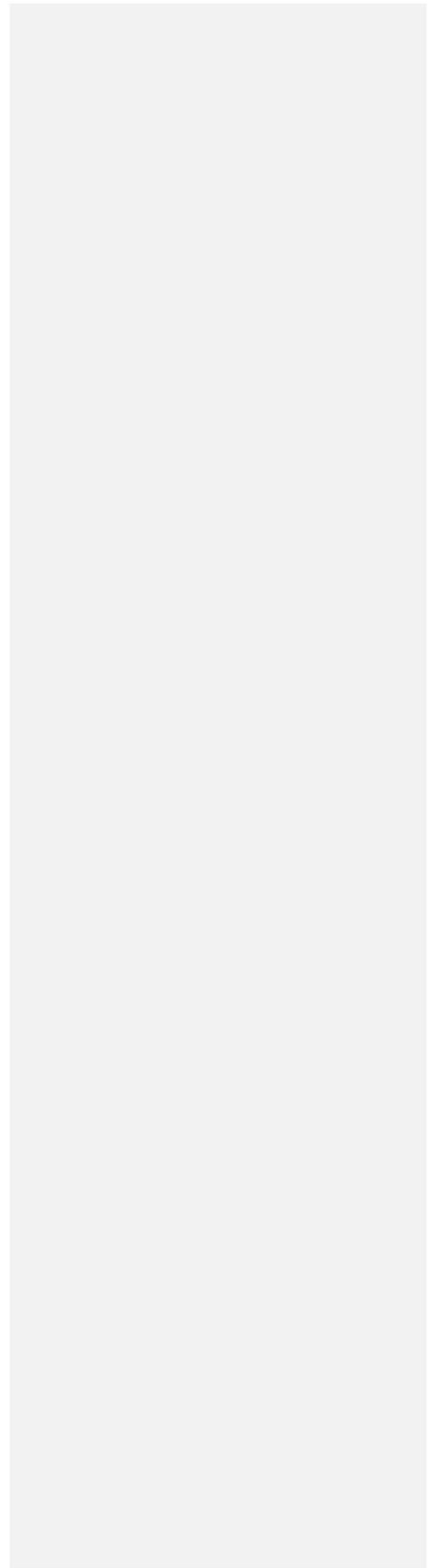


E I S T A L K

Eiskalt !

Eine Titaneske?



Personen:

ein **Kapitän**

eine **Stimme aus den Wolken**

die **drei Helfer, Gerber, Froglich und Fröhlich**

der **Schauspieler Klatte,**

dann

| **Alfonso, die verkleidete Frau Dorina,**

ein **älterer Herr** und eine **ältere Dame**

| die schöne **Frau Dorina,** eine Art ewige Antwort

zahner 17.8.00 19:37

Gelöscht: eine Art ewige Antwort

zahner 9.7.00 11:23

Gelöscht: Alfonso,

ein **Familienvater** mit Namen **Schmale, Lektor Schmale**

Kellner und Barmann, begegnen uns nur kurz

Wurde jemand vergessen?

Ach ja.

Die Nr. 1. Der hat keinen Namen.

Ja, die 1, dann **die 2 und die 3, usw.**

kurzum, **die Vergessenen.....**

1. Akt 1. Szene

Ort:

Die Luxusyacht Maria Hoffnung.

Erlebnisreise in die Welt des ewigen Eises für 120 Passagiere.

Im Schiffsinnern der Ballsaal.

Walzer. Im Kreise tanzende Paare.

Die Maria Hoffnung erscheint wie ein gläsernes Schiff.

Der Zuschauer blickt auf drei Ebenen zugleich, das Schiff liegt als Querschnitt offen.

Das Stimmengewirr aus dem Ballsaal weht mit dem eisigen Wind über Deck.

Dort im Mondlicht spaziert ein Paar, gehüllt in Wintermäntel.

Es ist bitterkalt.

Der Zuschauer sieht zugleich **das Paar, wie es an Deck spaziert,**

und er sieht im Mitteldeck die Tanzenden im Ballsaal,
und unter dem Ballsaal die Kabinen.
(horizontal nebeneinander vier Kabinen)

1. Kabine:

Die Reiseleiterin, sich ausziehend, umarmt von einem Mann in Offiziersuniform.

2. Kabine:

eine Seekranke, auf den Knien über die Toilette gebeugt.

3. Kabine:

Ein Mann liest.

4. Kabine:

Ein Dieb durchwühlt einen Koffer.

Im Kreis der Tanzenden die übliche Ballsaalstimmung.

(Fetzen aus drei Ebenen)

An Deck (Ebene 1):

Älterer Herr: Diese Stille.....

Ebene 3: Die Seekranke muß sich übergeben.

Älterer Herr: ..herrliche Nacht.

Ballsaal (Ebene 2) Wiener Walzer

1. tanzendes Paar: ...und mir ist schwindlig.

2. tanzendes Paar: ... ich heiratete einen hypochondrischen Mann, der mit Körpern Probleme hatte, ich träumte in den Winternächten - wenn wir uns liebten - vom Sommer und in den Sommernächten, - wenn wir uns liebten - dass ich als Kind mit Schlittschuhen in die Schule gefahren war.
Nicht nur Träume, auch Alpträume machen sehnsüchtig.

3. tanzendes Paar: Wir wohnen in einem L-förmigen Haus, 3-stöckig, aber schlecht isoliert,

An Deck (zugleich) :

Älterer Herr: Ich kann reden, was ich will ...
Sie hören gar nicht zu...

Ältere Dame: Ich weiß nicht, warum jetzt.....
An meinen verstorbenen Mann denke ich die ganze Zeit.

Älterer Herr: Warum jetzt?

Ältere Dame: Er war ein kluger belesener Mann.
Ein stiller Träumer, ein guter Vater, ein Mitmensch,
kein guter Geschäftsmann.
Also gar nichts.
In der Liebe eine kalte Winternacht.
Vielleicht aus diesem Grunde, denke ich an ihn, Ich friere.....

zahner 17.8.00 19:38

Gelöscht: v

zahner 17.8.00 19:38

Gelöscht: M

zahner 7.4.01 12:04

Gelöscht: .

Zugleich im Unterdeck:

4. Kabine : *Der Dieb wird fündig.*

Besieht sich im Licht der Taschenlampe ein Diadem.

3. Kabine : *Der Lesende lacht.*

2. Kabine : *Gestöhne und wildes Liebesspiel*

1. Kabine : *Die Seekranke schöpft Wasser an ihr Gesicht.*

Ballsaal

4. tanzendes Paar: ... im letzten Urlaub in Afrika.
Die Eingeborenen, diese Nacktheit.
Wenn man sich angeschaut fühlt und zur Schau....kein Distanzgefühl. Mit
bettelnden Augen überall dabei ...

2. tanzendes Paar:sein Wesen, kalt, unpersönlich, irgendwie geometrisch.
Er hatte ein Gefühl für Regularität.
Als ich heiratete, verstand ich plötzlich den inneren Sinn des
Wortes Umsiedlung.
Wurzeln zu haben wurde immer deutlicher, meine größte
Sehnsucht.
Einmal weinte ich, und mein Mann stellte die Musik lauter.
Er sagte endlich zu mir: Mozart wird überschätzt.
Mein lieber Freund, ab dieser Zeit fragte ich mich:
"Was ist schlimmer? Konkurs oder Tod?"
Ich wünschte, seine Fabrik, unser Haus, der Garten, die
Schwiegereltern, alles gehe in Flammen auf.
Aber was passierte? Ich nahm die Eigenschaften von unseren
Hunden an und wollte überall dabei sein, und bekam feuchte Augen beim
Abschied, wenn er mich wieder nicht mitnahm auf seinen Reisen.
Es war doch viel einfacher, zu sagen. "Laß mich nicht wieder
allein."
Aber wer hat je einen Hund sprechen gehört?

An Deck:

Ältere Dame: Ja, das war ein Leben.
Meine Mutter erzog mich wie einen Bruder.

Auch sonst war sie eine eifersüchtige Frau. Mich wundert heute noch , dass sie mich nicht enterbte. Im Gegenteil verhielt es sich aber so, dass ich nach ihrem Tode – vor meinen andern älteren Schwestern - den wirklich kostbaren Familienschmuck zugesprochen bekam. Meine Ehe hat dann dieses Erbe in den erste Jahren fast vollständig verbraucht. Zu lange scheiterte mein Mann in der Selbständigkeit, bis er endlich kapitulierte und im Staatsdienst einen zweiten Anlauf wagte, was zu mindest unsere materielle, wenn auch nicht persönliche Enge beendete. Er hat sich diese Niederlage nie verziehen obwohl er sogar auf seine Art beim Staat in den ihm bleibenden kurzen Jahren eine kleine Karriere zu Wege brachte.

Ein ausgezeichneter Redner und passionierter Diskutierer.
Das Klügste an ihm? Er hielt immer seine Meinung zurück.
Wir hatten zwei Kinder. Schon als Bub sprach unser Sohn sehr auf Musik an. So gescheit, dachten wir.
Klüger als die Tochter.
Und das blieb ein Leben lang so.
Also, das Talent für die Musik verlor sich, dann der Kontakt zu meiner Tochter.

Aber mein Bub blieb er. Morgen trage ich zu Ihren Ehren das das letzte und beste Stück aus dem Schmuckkasten meiner Mutter.

zahner 17.8.00 20:17

Gelöscht: -

... [1]

zahner 17.8.00 20:05

Gelöscht:

zahner 17.8.00 19:42

Gelöscht:

zahner 17.8.00 19:42

Gelöscht: Regierungsrat.

Ballsaal :

4. tanzendes Paar: Kennen Sie den? Dieser Witz. Der Mann hinter uns. Ein Lebendwitz.
Diese Art Herr, weißes Hemd, schmutziger Kragen. Tut furchtbar wichtig.
Aber der dritte Abend im selben Hemd.
Jetzt kommt die Pointe: Lächelt so anbiederisch, uns zu
.Der wird uns noch an seinen Tisch bitten. ? Das ist doch besser als jeder Witz.

zahner 17.8.00 19:44

Gelöscht: Ein

zahner 17.8.00 19:44

Gelöscht:

zahner 9.7.00 11:26

Gelöscht: D

zahner 17.8.00 19:44

Gelöscht: Tanzt hinter uns. Zu wem gehört er

An Deck :

Ältere Dame: Meine Tochter litt als Mädchen an der Krankheit des Tagtraums. Wie ich.
Schwierig zu sagen, wo die Wirklichkeit aufhört und die Phantasie beginnt.
Mein Enkel – als der Sohn meines Sohnes – noch keine 18 -fühlt sich hingezogen zur Politik.

(beginnt zu husten, älterer Herr reicht sein Taschentuch)

Ältere Dame: Vielen Dank!

Ballsaal :

4. tanzendes Paar : Der Nachbar verschwand, ohne dass es nur einer aus unserer Straße bedauert hätte.
Wie die Zeitung der letzten Woche, die man gedankenlos entsorgt, so verschwand er.
Da schaute mein Mann mich lange an und ich schwieg.

zahner 17.8.00 19:45

Gelöscht: nn

2. tanzendes Paar: Jetzt habe ich schon wieder Hunger, und ich hatte doch am Abend bereits kalten Braten, Brot und Wein.
Der Hunger, das ist diese Kälte.

In den Kabinen:

Die Lesenden: (halblaut den Text auswendig lernend)

Gefangen wie ein Schiff im Eis.
In den Kristallen der Zeit.
So endet meine Reise.

An Deck:

Ältere Dame: Nein, lassen sie, ich mag nicht weiter.
Der Faselerei des Tiefsinns folgt finstere Nacht.
Man verliert die Kraft, sich selbst zu trösten.
Mein Mann sagte kurz vor seinem Tod in einer seiner endlosen schlaflosen Nächte:
Ich kann es nicht unterscheiden.
Hatte ich im Leben mein großes Ziel vor Augen, oder war ich im Ganzen die durchlöcherzte Zielscheibe?
Er starb ohne Antwort.
Der Zufall knickt den geraden Weg.
Nicht nur, dass mein Mann schwer verstarb, Monate hörte ich anschließend nichts von unserer Tochter.
Dann erhielt ich diesen anonymen Brief. Sie trank.
Und ich konnte ihr nicht die Hand anbieten.
Ich wußte nicht, wo sie war. Also was tun?
Ich begann zu reisen. Das war meine Art zu suchen.
Mein Leben war abenteuerlich, die letzten Jahre.
Die Suche erfolglos. Doch über 60 plötzlich fehlt der Atem.
Die Stufen werden steiler, am Ende der Treppe.
Ich hab nichts bereut. Nichts kann man nicht bereuen.
Das ist mein Resümee.

zahner 30.7.00 15:15

Gelöscht: .

zahner 30.7.00 15:15

Gelöscht: zu früh

älterer Herr: Meines ist leichter. Ich dachte, leiste ich mir für dieses Jahr die Reise, oder erfülle ich mir den Wunsch nach einer ganz besonderen Uhr.
Eine Patek Phillip mit ewigem Kalender.

zahner 7.4.01 12:09

Gelöscht: kauf ich die

zahner 7.4.01 12:10

Gelöscht: ?

(gehen zurück) Wunderschönes Stück.

Die Komplikation ist nicht nur bei Uhren eine wertentscheidende Qualität.

Uhren sind die Königinnen der Mechanik...



zahner 31.7.00 16:50

Gelöscht: Mir ist kalt.

ältere Dame:

Sie hören mir nicht zu.

zahner 31.7.00 16:50

Gelöscht:

Älterer Herr . Doch

Ältere Dame: Nicht wirklich.(nimmt seine Hände in die ihren) .



zahner 9.7.00 11:28

Gelöscht: Gut, dass Sie auf die Uhr verzichteten

zahner 31.7.00 17:03

Gelöscht: -

... [2]

2. Akt

2. Ebene

Musiker bauen die Bühne ab.

Oben an Deck ein kalter Wind.

*In allen Kabinen ist es dunkel.
Nur das Licht des Lesenden als Ausnahme.
Dieser, angezogen im Sessel, schlafend.*

An der Bar: Fröhlich, Froglich und Gerber.

3. Ebene

In den Kabinen :

3. Kabine: Der Lesende, im Licht der Lampe eingeschlafen.

*4. Kabine: Die ältere Dame kehrt zurück.
Sie winkt zur guten Nacht in der offenen Tür.
Der altere Herr verabschiedet sich elegant.
Allein in der Kabine sieht sie sich die alte Dame beunruhigt
um, als ob sie ahnt, dass ein Dieb ihre Sachen durchwühlt hat.
Sie schüttelt ungläubig den Kopf und überprüft den Schmuck.
Da das Diadem fehlt, beginnt sie zu suchen.
Telefoniert schließlich nach dem Service und wartet ängstlich.*

2. Ebene

Barmann: (reicht, als habe er nichts gehört, mit Champagnertablett die vollen Gläser)

Froglich: Wie lautet die Antwort? Ich frag noch mal.

Barmann: Ich habe die Frage vergessen.

Froglich: Wer hat noch nicht, wer will noch mal?

Barmann: Ich weiß es doch nicht.

Froglich: Wer hat noch nicht, aber will noch mal.
Welche Person ist damit gemeint?

Barmann: Weiß ich nicht.

Fröhlich: Die schwangere Jungfrau.
Sie hat noch nicht, aber will noch mal.

Barmann: Aha?

Fröhlich: Verstanden?

(Gelächter)

Gerber: Merke Dir: Das wichtigste Wort im ganzen Leben, mein lieber Junge, heißt: Nochnichtnochmal. Es ist die Antwort auf alle Fragen.

(Barmann schweigt und reicht kopfschüttelnd den anderen Getränke)

Fröhlich: Champagnerkistenweise heißt das wichtigste Wort.

Froglich: Gerber, auf Dein schwankendes Wohl.
Da kommt der Kapitän, wie gerufen.
Herr Kapitän, ein Glas? Nicht so eilig.
Jetzt laufen Sie uns doch nicht wieder davon.

Kellner:
(abseits) Fax für Herrn Lektor Schmale.

zahner 30.7.00 15:24

Gelöscht: 09

Familienvater : Hier!...

(nimmt das Fax in Empfang. Kommt lesend an die Bar zurück, trinkt aus, verläßt die Bar und geht allein nach oben an Deck. Er geht unruhig auf und ab. Raucht. Die Glut, wie ein Fluchtpunkt in der Nacht. Er zerreißt das Schreiben und flucht.

...Lieber lauf ich ewig durchs Eis, als auf Befehl heimkommen. Die Reise abbrechen. Was bildet die sich ein. (schreit hinaus) Jeder kommt allein zurecht, nur du nicht.

Der ältere Herr kommt an Deck zurück.

Älterer Herr: Stör ich ?

Familienvater: Nein, nein. Ich war nur frische Luft schnappen.
Gute Nacht.

(Der ältere Herr bleibt nur kurz allein.

Der Dieb schleicht auf ihn zu, zeigt verstohlen das Diadem und beide lachen laut und häßlich)

Älterer Herr: Oh ich verspreche dieser allten närrischen frau ewige liebe .

Dieb : Nicht so laut. (leckt den rubin mit der zunge) (ein Feuerzeug anzündend wenn Gott bvlutet, dann sieht ein tropfen so aus.

Älterer : Machs Licht aus. .

:

Froglich: Herr Kapitän, warum ist das Trinken heute abend umsonst?
Wenn die Frage erlaubt ist, Herr Kapitän.
Ist diese Großzügigkeit gesund? Oder gibt es einen anderen grund. Ist etwas passiert.

Gerber: Der Champagner will und will nicht ausgehn.
Wir hatten schon sieben Flaschen.

Kapitän: Wer es verträgt. Morgen wird ein wunderschöner TAG:
(Barman hustet leicht, erntet einen strengen KapitänsBlick)

Froglich: Mein Schwiegervater, der ein abenteuerliches Dasein führte, warnte mich vor drei Dingen:
Anonymen Briefen, Freunden, die sich nicht einmischen und blindes Vertrauen in Großzügigkeit.
Ein Problem hat mein Schiegervater vergessen, oder unterschlagen.

Kapitän: Und welches ?

zahner 7.4.01 12:14

Gelöscht: .

zahner 30.7.00 17:23

Gelöscht: e

zahner 7.4.01 12:14

Gelöscht:)

zahner 31.7.00 17:04

Gelöscht: kurz

zahner 30.7.00 17:11

Gelöscht:

zahner 30.7.00 15:56

Gelöscht: er

zahner 30.7.00 15:57

Gelöscht: .

Froglich: Seine Tochter.

(Gelächter; nur der Kapitän angewidert)

Kapitän: Ich nehme an, Sie sind allein an Bord? Ohne ihre Frauen?

Gerber: Leider? ..

Fröhlich: Wir haben die Reise gewonnen.

Froglich: Interne Lotterie unter Geschäftsfreunden.

Gerber: 1. Preis: 1 Woche Kreuzfahrt auf der Maria Hoffnung,
2. Preis: 2 Wochen Kreuzfahrt.
Jetzt gucken Sie nicht so, so, sooooo... geschockt.

(Barmann lacht künstlich)

Froglich : So ein Luxusship ist kein offener Ferrari.
Eher die Variante des gedrosselten Vergnügens.
Sehr gedrosselt. Fast schon erwürgt.

Kapitän :
(räuspert sich) Sie entschuldigen.....
| ..(an den Barmann) ... Frau Dorina?

Barmann : Noch nicht da, Herr Kapitän.

(Kapitän ab, Barmann zum Telefon.
In der Kabine der Reiseleiterin geht das Licht an.
Sie greift zum Hörer, offensichtlich wird sie vor dem ankommenden Kapitän gewarnt.
.....Barmann: Rasch er kommt.....Der Liebhaber zieht sich rasch an und verschwindet)

Froglich: Da läßt er uns ohne Antwort einfach stehen.
Das Schnellste an diesem Schiff ist der Abgang des Kapitäns. Er wird noch stolpern. Da. Gesagt getan. Ohne Nadel und Puppe. Kaum sag ich's. Er stolpert.

Fröhlich: Auf die nicht gefallenen. (trinkt) (schaut in den Barspiegel) Mir ist schlecht..Die Welt ist schlecht.. sie hat mir dieses Gesicht gegeben..

Froglich : Sehr wohl..

zahner 30.7.00 15:18

Gelöscht: Woher wissen Sie das

zahner 30.7.00 15:47

Gelöscht: ?

zahner 30.7.00 15:47

Gelöscht: Kapitän. .. Erfahrung. [3]

Fröhlich: .. Vielleicht ist der Welt **auch** schlecht von **mir**, zusehen.

zahner 17.8.00 20:35

Gelöscht: m

Froglich: Und zuhören.

zahner 17.8.00 20:35

Gelöscht: sich selbst

Fröhlich: Nützen tut's nichts.

(Gelächter)

Gerber: Noch schlechter als die Welt sind die Nachrichten von
ihr.

Fröhlich: Trinken heißt das wichtigste Wort.

Fröhlich: Nein . Es heißt: Wie !

Froglich: Wie?

Fröhlich: Was ist der Unterschied zum Tod?

Gerber: Das "Wie" fehlt.

Fröhlich: So ist es. **Wie ist das wichtigste Wort.**

Gerber: Sag mein Freund, sind deine Gäste alle durch uns
vertrieben?

Barmann: Sie werden wiederkommen.
Wegbleiben geht ja nicht auf einem Schiff.

Gerber: Horizontal nicht, aber vertikal. Himmel und Hölle, das Meer ist
tief.

Fröhlich: Sag mein Freund, gibt's außer der Leisereiterin, äh
Reiseleiterin, dieser hübschen Frau Dorina **noch eine zweite**, Schönheit **an**
Bord, die **anderen ältern** Dame bekommen vom Hinschauen Druckstellen am
Hintern

zahner 30.7.00 15:22

Gelöscht: andere

zahner 30.7.00 17:21

Gelöscht: en

zahner 30.7.00 15:22

Gelöscht: an Bord

zahner 30.7.00 15:22

Gelöscht: in der Messe

Kellner: Tellepram für die herr gerber froglich und fröhliuch

Fröhlich: Hier, Junge, mach schnell.

Kellner: Das sind ja 1000 Mark.

Gerber: Willst'e 1000 Lire?

Kellner: Danke.

Barmann: Schlimme Nachricht.

Gerber: Lies.

Zugleich

Die ältere Dame öffnet einem Steward, der mit ihr die Kabine durchsucht.

Ältere dame . er soll daran ersticken

Die lesende schoafend

An der

Barmann: (liest kopfschüttelnd)

Tut mit leid, den Sinn verstehe ich nicht.

Gerber: Weil es keinen hat.

Fröhlich: Oder hat es zwei Sinne?

Gerber: Das wäre so häßlich, wie ein Mensch mit drei Augen.

Fröhlich: Na, was steht denn drinnen?

Gerber: Das Schiff soll eine Reise tun. Ätsch.

Fröhlich: Ätsch? Wer schreibt uns so was.

Gerber: Kein Absender. Nur dieser Satz.
Das Schiff soll eine Reise tun. Ätsch.

Fröhlich: So weit ist es gekommen. Wir sind von Telegrammen
ausgelacht. Da trinken wir einen. Ätsch.

Gerber: Auf das Schiff.

Froglich: Auf seine Reise.

Fröhlich: Ätsch ist das wichtigste Wort.

*Das Licht in der 1. Kabine geht an.
Die Reiseleiterin öffnet dem Kapitän.
Dieser scheint ihr eine Szene zu machen.*

3. Akt

Am anderen Morgen:

In den Kabinen:

Ein Anruf weckt die Reiseleiterin und den Kapitän, der sich wie in Panik aufgeregt anzieht.

Beide verlassen rasch die Kabine.

Die Seekranke löst Aspirin in Wasser auf und zieht die Vorhänge zu.

Der Lesende macht gründlich Morgentoilette und setzt sich wieder zum Lesen in den Sessel.

Der Zimmerservice reinigt die Kabinen.

2 Ebene:

Das Personal deckt den Frühstückssaal.

Ein Offizier stimmt das Personal ein: *"Wir behalten die Ruhe.*

Wir behalten die Ruhe."

Eine Kellnerin läßt einen Stapel Teller fallen.

Rasch werden die Scherben aufgedreht.

An Deck:

Zu Beginn des Unglücks.

Die Folgen sind noch niemand bewußt.

Das Schiff steckt im Eis. Das nimmt man hin.

Es scheint, eine gewisse nachlässige Selbstsicherheit beherrscht die Vorstellung an Deck.

Eine Mischung aus Neugierde, Arroganz und Dummheit.

Nur der Schauspieler, durch den Alkohol beschleunigt, entwickelt rascher als die andern eine Ahnung der Gefahr.

Familienvater: (an der Reling, winkend)

Herr Schauspieler, hier ist der beste Platz, wunderbar.
 Ich war eine Stunde im Schweigen versunken, wie im tiefsten Gebet. Ich
 bin beeindruckt.
 Reine Schönheit.
 Wie ein riesiger Wal taucht der Gletscher in die Tiefe.
 Die Zacken seiner weißen Flosse sind die Spitze des Eisbergs.

Schauspieler: (Mit einer Flasche Whiskey und Glas)

Sind sie eine Fotografie oder ein Mensch?

Familienvater: Warum?

Schauspieler: Soweit ich sehe ist um uns nur eins: Eis.
 Wir sind eingeschlossen, eingefroren.
 Über Nacht. Still und leise. Und was ist die Reaktion? Dummheit bläst sich
 auf, wie eine Rettungsweste.

Familienvater: Beruhigen Sie sich. Ich bewundere dieses Eis auf eine
 Weise.
 Es gibt uns seine Prägung. Das Eis lehrt die einfachsten Dinge. Zum
 Beispiel Vergessen.
 Vor einer Minute verfluchte ich die Reisetasche, weil ich
 sie gepackt habe.
 Oder das Glück, weil es für nichts gut ist.
 Jetzt genügt es mir zu atmen. Nach der Rückkehr werde ich vieles mehr ...
 mit meinen Kindern spielen, lesen, das Gedächtnis trainieren, spazieren...

Älterer Herr: Herr Schmale wir sitzen nicht in einer Badewanne und
 lassen das Wasser ablaufen, wenn es zu kalt ist.
 Wir können den Tod davon haben.
 Ich habe mir das Eis zwar wirkungsvoll vorgestellt, aber langsamer.

Familienvater: Ich arbeitete als Lektor in einem wissenschaftlichen
 Verlag.
 Kennt jemand zufällig Helma von Gössons Werk
 "Die gestrige Angst ist nicht die morgige"?
 Das Buch beschreibt ein Verfahren, dass es uns erlaubt,
 der Angst einen Schubs zu geben.

- Schauspieler: Im Moment wünsche ich, jemand schubst das Schiff aus dem Eis.
Dieses verfluchte Engagement auf diesem Kahn.
- Familienvater: (wendet sich ab zur älteren Dame, macht Handzeichen, daß der Schauspieler verwirrt ist)

Die Sonne beginnt zu steigen.
Was einfriert muß irgendwann auftauen.
- älterer Herr: Die Weste, auf den Hüften getragen, drückt.
Ich kann das Eis nicht mehr sehen. Deckt es ab.
- ältere Dame: Verehrter Herr Lektor, kann man einem Schiff eine Schwimmweste anlegen?
- Familienvater: Ich fürchte, nein.
- Schauspieler: Vielleicht sollte ich zum Katholizismus übertreten.
Rom und Neapel hab ich ohne Wirkung überstanden, das Eis aber ist Gottes Memoirenroman
- älterer Herr: Tatsächlich. Um uns nur eins: Eis.
- | ältere Dame: Widerlich. Was machen wir Fahrt? Wieviel Knoten? _

In den Kabinen:

Der Lesende.

Der Arzt besucht die Reiseleiterin, die fiebernd im Bett liegt.

Schauspieler: Kein Windzug.

Familienvater: Noch leben wir.

Schauspieler: Das haben alle gesagt, die jetzt tot sind.

älterer Herr: Ich bezahlte 33.000,- DM, 1. Klasse.
Ich dachte, mach ich die Reise, oder kauf ich die Uhr?
Dass meine Zeit davon abhängt:
Eine Patek Philipp, Perfektion der Wiederholung , ewiger Kalender.

Familienvater: Nebel wird dichter.
(zündet eine Kerze an)

Schauspieler: Like a candle in the wind.
Lady, wir kommen.

Familienvater: Keine Witze bitte, es wird schon gut gehen.

Schauspieler: Gut gehen heißt Katastrophe. Ahoi.

ältere Dame: Lieber Gott hilf uns!

Schauspieler: Gott ist kein Seemann.

ältere Dame: Lieber Gott, laß nicht den Passagierkreuzer...

| Schauspieler: Maria - Hoffnung, untergehn.
Wenn es dein Wille ist, nimm ein anderes.

ältere Dame: Fordern sie Gott nicht heraus!

Schauspieler: Es ist der Gott der Wiederholung.
Millionen sind vor uns ersoffen, und wir folgen ihrer Reise, aber erkennen
und entkommen sind zweierlei.

ältere Dame: Der liebe Gott hilft.

zahner 9.7.00 11:34

Gelöscht: nicht

- Schauspieler: Vielleicht der ihre, meiner nicht.
- ältere Dame: Dieses Anekdotentum, unerträglich.
- Schauspieler: Dann fragen sie die Helberichs, wie es um uns steht.
Frei dem Sprichwort:
„Was den einen bleich macht den andren reich.“
- Familienvater: Wie bitte?
Wollen Sie andeuten, die Werft und Frau Maria Helberich ...,
- Schauspieler: Frau Maria Helberich persönlich, mit grinsender Maske.
Keine andere taufte dieses Schiff, offensichtlich nicht ohne Grund, ... gute
Hoffnung.
Geschäft und Ehe der Helberichs sind bankrott, der Plott der Geschichte ist
banal, die Moral fährt Paternoster.
Wir sinken, marode Aktien steigen.
Die Werft hat ein totes Kind geboren, trauern wird die Versicherung. Die
Helberichs sind fein raus.
Meine Dame, meine Herren, ist ein Mitglied der Helberichs an Bord?
Die Brautfahrt ohne die Brauteltern, warum frag ich?
- ältere Dame: Sie sind ja betrunken!
- Schauspieler: Na und? Was spielt das jetzt für eine Rolle?
Im tiefen Rausch auf dem Meeresgrund schlafen ist nicht das Schlechteste.
Was ist das Saufen gegen das Versaufen?
Nicht nur Schlangen können eine größere Beute verschlingen als sie selbst.
Ich kann mehr trinken als ich vertrage.
Ich frage mich, was verschlinge ich zuerst?
Den Komödianten, den Poeten, den Schauspieler auf der Maria Hoffnung,
den Heineabendgebenden oder den Narren, der
über Eisberge philosophiert, den Schalterbeamten des Uhrenkaufs, die alte
Dame mit ihrem "Gott hilf uns"- Optimismus?
Ich könnte heulen und lachen, aber beides nicht voneinander unterscheiden.
Meine Freunde im Untergang, wir haben uns übernommen.
Schauen wir uns an, 4 Krippenfiguren, die auf ein Wunder warten.
- Familienvater: Gössen sagt:
„Das einzige was unsere Gesellschaft mit Leidenschaft betreibt, ist der
Pessimismus.
Herr Klatte, da braucht es weder Wunder noch Zeichen.
Unsere Rettung ist eine Frage von Stunden.“

Schauspieler: Heiliger Hoffnungsteufel, verlasse uns.

ältere Dame: Bekreuzigt sich beim Fluchen, dieser unmögliche Mensch.

Schauspieler: Aber nur um den Finger in die Luft zu strecken. Hier sind wir. Schade, dass man sich selbst nicht retten kann.

(zieht ein Handy).

Das Ding ist hin - nichts- kein Ton.
Blutleer wie meine Hände.
Ich war im Funkerraum, die Gründe nachzufragen.
Batterien geplatzt, die Generatoren eingefroren, die Antennen geknickt,
totenstille Apparate.
Wir tragen drei Lagen Mäntel, und der Herr Lektor Schmale sieht die
Sonne steigen.
Die Elektrizität ist futsch, mein Herr. Und ihr Hilferuf auch.

Familienvater: Es gibt keine Leerstellen im Universum.
Irgend ein Satellit hat dieses Schiff und unsere Situation
bereits markiert.
Ich verwette meine Pelzmütze, Eisbrecher sind auf dem Weg. Mein Gott,
sie können heutzutage die Titanic heben.
Da sollen wir noch sinken?

Schauspieler: Wann kommen diese Eisbrecher?

Familienvater: Wenn Sie Ihren Rausch ausgeschlafen haben.

Schauspieler: Sie sind ein Ungeheuer.

Familienvater: Wie bitte?

Schauspieler: Sie sind ein Ungeheuer.

Familienvater: Ich verstehe nicht.

Schauspieler: Schwören sie.

Familienvater: Ich schwören .. ja was?

Schauspieler: Schwören bei Ihren Kindern und der Mutter Ihrer Kinder.

Man wird uns finden.

Familienvater: Ich schwör` s auch beim Leben meiner eigenen Mutter...

Schauspieler: Nehmen sie lieber meine, die ist tot.

Familienvater: Suchen Sie Streit?

Schauspieler: Sehen Sie nicht, dass es Absicht war?

Familienvater: Das Gegenteil wird sich von selbst beweisen.

Schauspieler: Nicht uns. Wir sind sabotiert.
Ein übers Wasser wehender Luxusdampfer fährt 120 Passagiere
schnurgerade - mir nichts dir nichts, trotz Satellitenkurs - in den toten
Winkel.

Familienvater: Was heißt toter Winkel?
Vor dem Dunkelwerden schlafen wir auf einem anderen Schiff.

ältere Dame: Irgendwer ist über uns.

Schauspieler: Wenn nicht Gott, dann ein Satellit.
Aber mit der Welt verbunden meint nicht verbündet sein.

Familienvater: Wir werden sehen.

Schauspieler: Und ahnen nichts.
Der selbe Satellit, der vor dem Eis nicht warnen konnte, soll uns retten?

älterer Herr: Wie deutlich sieht man uns?

Schauspieler: Ein Schiff voller ausgereifter Menschen macht vergnügten Halt
am Eisrand. Amüsieren, fotografieren sich, die Reise rastet.
Die See ist ruhig, aber das Eis:
Knack, knack, knack on heavens door. Bohrt unsichtbar.
Mit wie vielen Kollegen spielte ich Stücke unsterblicher Helden? Und sie
standen auf der Bühne, bereits todkrank.

Familienvater: Gehen Sie zum Teufel!

ältere Dame: Wir sind unsinkbar.

Schauspieler: Ja ja, im Prospekt.

ältere Dame: Ich bete, und Gott hat mir noch nie die Türe zugeworfen.

Schauspieler: Zynikerin!

Familienvater: Zynismus im Moment ist Whiskey mit Eis.

ältere Dame: Lieber Gott, mach uns frei!

Schauspieler: Lieber Gott, mach dem Mastbaum grüne Blätter.

älterer Herr: Bei aller Angst, das sagt man nicht.

Schauspieler: Der liebe Gott, Gnädigster, ist kein Reinigungsmittel für Katastrophen.
Erinnert sich jemand an Jeschek Silmann, den begabtesten Dramaturgen deutscher Sprache? Nein? Mein Gott!
Silman, wie wir ihn nannten, erlebte keine Premiere nüchtern.
Sein Doppelwesen zwang ihn dazu.
Silmann liebte die Menschen, verlangte gleichzeitig aber das Beste von sich und den anderen.
Ein weiterer Widerspruch war sein Mitgefühl.
Dem Rauswurf eines Unbegabten widersetzte er sich kämpfend, und sah er uns spielen, weinte still sein Herz vor Wut.
Silmann trank aus diesem Grund zu jeder Aufführung, und zur Premiere das Doppelte.
In der Kantine am hinteren Tisch, verkrochen, ein Schatten, das Gesicht versteckt hinter der Wirtschaftswoche, und mit nuschelnder Langsamkeit hörten wir durchs Zeitungspapier seine Stimme.
Die Börse, meine Damen und Herren Kollegen, wird bewegt von einem unsichtbaren Rad -hätte das Theater diesen Antrieb- wir wären weiter, oder längst ganz abgesprungen.
Ende gut alles gut.
Und Silmann begann am letzten Abend, da ich in diesem Theater spielte, zu lachen, und rief mich mit Namen.
Klatte, sagte Silmann zu mir, ich hab durch ihr Spiel Gottes Problem verstanden.
Entweder Gott rächt sich an Shakespeare, oder, Gott im äußersten Winkel des Universums, hat sich verspekuliert.
Seit Millionen Jahren versucht der Schöpfer vergebens, einen überirdischen Idioten zu finden, der die Welt übernimmt.
Die Schöpfung ist eine kaufmännische Investition.
Auch der Kontakt mit Gott begann mit einem Vertrag.
Wir sind das Produkt himmlischer Händler.

Die Kunst ist die Verpackung.
Und so, wie Sie Shakespeare spielen, Klatte, wird Gott bei der schlechten Werbung nie einen Käufer für die Menschheit finden.

Mein Agent empfahl mir Abstand zum Theater, und zur Überbrückung oder zur Erholung meiner Nerven den Vorleser auf der Maria Hoffnung.
Heine zur Wacholderbowle, ein Abend mit 2 Monden.

Familienvater: Der Mann ist verrückt.

älterer Herr: Das ist sein Beruf.

Familienvater: Silmanns lautstarke Leiden interessieren wirklich niemand.

Schauspieler: Ich kann's auch flüstern.

Familienvater: Sind Sie sich unserer Situation überhaupt bewußt?
So hoffnungslos ist sie nicht.

Schauspieler: Oh ja, ich erinnere mich.
Weltreisende befahren die Arktische See, lauschen dem Gesang der Wale,
berühren die unentdeckte Welt, die unendliche Erfüllung.
Neidverkümmern muß, der diese Reise nicht miterlebt.
Willkommen an Bord der Maria Hoffnung.
Willkommen im Bauch der Wunder.
Luxus auf Eis, ohne Risiko und Kälte.
Prospekte haben lange Wimpern.

Familienvater : Ich hab's auch geglaubt, obwohl ich an nichts glaube.
Und ich glaub's immer noch.

Schauspieler: Wo der Glaube aufhört, beginnt der Prospekt.

Familienvater: Der Nebel wird dichter, aber das macht uns nichts.

ältere Dame : Zeit zum Frühstück.

(In der 2. Ebene beginnen bereits die Passagiere an den Frühstückstischen Platz zu nehmen.)

1. Tisch : Nach meiner Meinung ist der Kapitän ein Idiot.

zahner 9.7.00 13:48

Gelöscht: Und der endet, wenn nur von einer Schönen die Augen blitzen auf der Titelseite. ... [4]

2. Tisch : So ein Unglück nenne ich eine Rechtsanwaltsfreude.
Das Spiegelbild dieser Eishaverie, die Kraft seiner Symmetrie, heißt Schadensersatz.
Und wenn das ganze Universum untergeht, sagt mein Anwalt, geklagt wird immer. Die Versicherung zahlt. Diesmal zahlt sie nicht zu knapp.

3. Tisch :

a : Und wenn sich das Eis wieder auflöst ?

b : Wie meinen?

a : Bleiben wird dann eine bittere Erinnerung...

b : Reich mir bitte den Honig.

4. Tisch :

(mit Messer und Brötchen)

a : Das ist das Schiff. (zeigt das Brötchen)
Das ist das Eis. (zeigt das Messer)

(schneidet das Brötchen auf)

Da sagen die Fische „Guten Appetit“.

b : Sie sind widerlich.

a : Lieber widerlich, als Brotaufstrich für die Fische.

4. Szene

(Neue Passagiere im Nebel an Deck)

2. Ebene :

Ein Offizier legt Tarotkarten, umringt von vier älteren Damen.

3. Ebene :

Der Lesende unverändert in seinem Stuhl.

Die anderen Kabinen sind leer.

An Deck :

I.: Bleiben Sie stehen, wie war Ihr, wie war Ihr Name?

Dorina: Nehmen Sie die Hand aus meinem Haar, lassen sie mich ..

Familienvater: Ach, die verfluchte Reiseleiterin.
Dacht ich's doch, den Leuten den Kopf verdrehen....

Dorina: Was kann ich dafür?

I.: Dafür, so kann man nicht fragen.
Was hab ich davon, Ihre Scheißkälte zu fressen?
Sie und der Kapitän sind schuld.

Schauspieler: Wunder fotografieren, Komma Wale Komma, Modenschau an
Bord Komma Dreisternekoch Komma, das war ihr Prospektgeschwätz,
Frau Reiseleiterin, viersprachige Schönheit, jetzt läuft sie weg ...
Halt, nicht da, da ist glatt, und schlittrig...

(Dorina rutscht durch die Reling)

I.: Wo ist sie?

älterer Herr: Davongemacht!

ältere Dame: Sprang sie über Bord? Schlimm?

älterer Herr: Da liegt sie. Frau Dorina!
Sie lebt, ...Frau Dorina, kaum verletzt, keine Schramme.
Frau Dorina
Eis ist zwar weiß wie ein Kissen, aber nicht so weich.

I.: Der erste Offizier ist ein tapferer Begleiter der besonderen Art.
Er spielt den Ängstlichen am Tisch der großen Messe Tarot, und hat aus
Fürsorge die Karten gezinkt.

Schauspieler: Wirklich?

I.: Die Unglück deutenden Stäbe und Schwerter
herausgenommen.

Dorina : Was reden Sie? Hilfe!

Schauspieler: Wir können uns nicht wegschlafen wie die anderen, und
die Frau da unten lassen.

I.: Wenn es stimmt, dass der Kapitän dem Risiko unserer
Reise nur aufgrund von Bestechung zustimmte.... man
sah diese Dame aus seiner Kabine kommen.
Die Helberichs werden was erleben, oder ihre Vertreterin.

ältere Dame: Das möchte ich auch, ganz egal, was sie mir antun, nur
lange erleben, bitte.

älterer Herr: Ich finde, man sieht Frau Dorina den Sturz nicht an.
Diese freundlichen Gesichter mit ihrer Plastikblumenschminke.
Unverwüstlich.

Lautsprecher: Bitte versammeln sie sich alle in der Messe.
Bitte zur Messe!

(Personen gehen ab)

Schauspieler: Die Bugwelle, das Rauschen der Motoren, ich höre
nichts.

Dorina : Hilfe, Hilfe, Hilfe! Holen Sie mich rauf!

ältere Dame: Die Bestechung rächt sich, Frau Hübsch.

Familienvater: Es wird uns alle belasten, juristisch.
Bleiben sie bei mir.

ältere Dame : Wollen sie den Fall der Dame begleiten?

Schauspieler: Das Ergebnis stellt keine Fragen.

Familienvater: Schütteln Sie nicht den Kopf, Frau Dorina.
Was? Ich laß doch kein Tau, das mir nicht gehört, herunter.
Das haben sie von Ihrem Reiseleben, mit dem teuren, dünnen Kleidchen in der Kälte.
Der Reiz nützt überhaupt nichts.
Ich werd's mir überlegen.
Ja, ich... ich ruf dem Kapitän.
Er hat's verfahren, so stets die Schönheiten erfrieren. Vielleicht kein Fehler.
Jetzt warten Sie doch!

(Nebel zieht auf und hüllt das Schiff ein)

Die 2. Ebene füllt sich mit Passagieren. Lektor Schmale wie ein sommerfrischer reisefertig, Ältere Dame mit einem Medikament und Wasserglas.

zahner 30.7.00 17:29

Gelöscht: Dem

zahner 12.7.00 17:58

Gelöscht: Offizie

zahner 30.7.00 17:29

Gelöscht: ist anscheinend schlecht, er sitzt weißgesichtig den Kopf in die Hand gestützt.

2. Eben. Ältere dame und Herr und 1. Offizier über seekarten gebeugt stehend an einem Tisch in Saalmitte

Offizier . Wir spannen uns abwechselnd mit Seilen vor das Rettungsbott und ziehen das bott wie einen Schlitten beladen mit den notwendigsten vorräten über das eis.

Ältere Dame . da müsste mich der liebe Gott in einen Hund verwandeln.

Älterer Herr: Das einzige Seil das ich noch spanne, ist das Seil an dem ich mich aufhänge. Schwarz gekleidet und frisch rasiert.

Offizier : . wir überblicken lediglich einen Horizont von wenigen Kilometern. Vielleicht ist liegt alles so nah. Diese Route nordwestlich- eine klien gruppe könnte innerhalb weniger Tage das Meer, eine offene Rinne erreichen, von dort mit dem rettungsbott auf offener see ein anderes schjiff.

Älterer Herr : Was wir entdecken werden, weiß ich, das Weiß unsrer Knochen. .

Älterer Frau : Warum fragen sie uns, wir können nicht mitgehn, Wir sind doch zu alt für diese strapazen.

Offizier : Ich will nicht ohne Hoffnung einen einzelnen zurücklassen.

Sälterer Herr:: Selbst dieses verdammte Schiff heißt Hoffnung.

Offizier: Drei Passagiere gingen heute morgen mit Sägen Pickeln und Äxten von Bord, um Spalten in das Eis zu schlagen. Sie versuchen so den Druck abschwächen, und vielleicht eine Woche mit dem Schiff gegen das Eis noch auszuhalten. Bis dahin, maschieren wir tag und nacht mit etwas Glück.....

Ältere Dame : ...das eis wird uns begraben..

Offizeir: ich will dass sie durchhalten.

Ältere Dame : . unsern langsamen Tod. Ich will nicht leiden.

Älterer Herr. Ich lass sie nicht allein, meine Liebe.

Offizier : Ich selbst hab die ganze Nacht mit geschlossenen Augen dagesessen und dieses Schiff wimmern gehört, nachgespürt wie jeder Eisstoß dden Rumpf tiefer ins Meer hinabdrückt. Das geräusch bohrte sich in meinen schädel so wie sich das eis in dieses schiff bohren wird, wir müssen handeln. .

Schmale: . : (Im leichten Sommermantel und Strohhut und gelben Socken in Sandalen mit gepacktem Koffer und einem Sonnenschirm)
Meine Koffer sind gepackt. Hat der zug verspätung.

(wie Kanonendonner das brechende eis)

schmale spannt seinen schirm auf

Älterer Herr: Was ist ...?

Ältere Dame :/ lacht Her schmale, was ist mit Ihnen

Schmale: letzte nacht trat an meinen Schrank heran, klappte vom Koffer den Deckel hoch. Ich dachte wenn ich diesen Koffer ordentlich packe, dann hört diese reise von selbst auf ...und prombt ..ich falte die schutzüge unterwäsche stapele die liebsten Bücher und prombt höre ich einen zug .Noch fern , aber deutlich. Kennt jemand zufällig Helma Gössens werk die gestrige angst ist nicxht die morgiege, das lag oben auf..

Älterer Herr: Herr schmale sie zittern am ganzen am ganzen Leib.

Schmale: (wie ein Kind) überüberanstrengung. dwenn ich nicht bald umkehr, Wird niemand auf mich warten. Meine Frau drohte im letzten Telgramm mit dieser art von überraschung. Ich muß mich also beißen, Bleibe ich hier, werd ich nicht hneimkehren und kehre ich heim wäre ich beser hiergelieben.

Ältere Dame : (mit glas und einem Pülverchen in einer tüte). schlafen ist eine art von heimkehren.

Schmale: ..Meine Koffer sind gepackt, wo bleibt der zug, meine frau, wird nicht warten.

Ältere Dame Sie haben eine so hübsche Stimme. So eine hübsche Stimme wird nicht einfach verlassen.

zahner 26.7.00 12:52

Gelöscht: Schmale

zahner 26.7.00 12:01

Gelöscht:

(nimmt zwei Tüten von dem schlafmitte, reicht das glasl. Leise) diese reise war für mich bestimmt. .

Älterer Herr. Für uns meine Liebe. .

Schmale : Meine Liebe ist ein schönes Wort, schön verlogenAls Liebesbeweis letzte Nacht not gezwungen, versuchte ich für meine Famiel meinen nachlas zu regeln.. die erste schwioergkeit aber war, die mich verzweifeln ließ, wie hinterleg ich mein testament wenn alles absäuft..

Älterer Dame : schön auftrinken.

Schmale: Flshenpost dachte ich. .

ÄltereDame : und den rest auftrinken

Schmale. aber bei geneuauerer Überlegung stellte ich fest, die sachen die ich verteilen wollte gehören der bank. Mir gehören ein frau mit 2 Kindern, die mich verlassen will, ein schiefer Kopf und verspannte halsmuskeln., da lohnt das papier nicht. Am meistern wert von dieser flaschenpost hätte das flaschenpfand. Statt dem testqament schrieb ich. meiner Familie einen Abschiedsbrief, und als ich nach 3 nACHTSunden auf einem einzelnen blatt meine wichtigsten Innersten gedanken beendete las sich MEIN innerstes wie eine Hausordnung. Da begriff i ch, dass ich es nicht kann. Ich kann meiner Liebe meiner Frau und meinen Kindern nichts aus meinem inneren berichten. Sie kommen darin nicht vor. Wissen sie an was ich mich erinnerte. .

Ältere Dame. Beißen Sie die Zähne zusammen. .

Schmale:r. An das Meeresrauschen. Ausgerechnet hier. Eis AWo es mit uns im Eis feststckt. Was wird aus mir. .

Offizier. Was verlieren wir zuerst das Lben oder den verstand. .

r

Älterer Herr : Wo ist der Unterschied. .

Schmale: ich höre geräusche
(draußen ein art donner)

ÄltererHerr : ein schatten

Schmale : der zug wird lauter (setzt sich müde)

(sie hören wieder ein Geräusch) .

Offizier. Die ferne Dünung drückt gegen das Eisfeld, bricht die Schollen und türmt sie als lebende unüberwindliche mauern vor uns auf. die Bewegung zerreibt uns.... (Schmale schläft ein, Offizier nimmt sein Glas)

so werden wir schlafen aufgelöst wie dieses Plver im wasser aufgetrunken wie das wasser im glas.

Ältere Dame . ich weiß.

Älterer Herr. meine Liebe. .

(wie Kanonendonner das brechende eis)

r

An Deck gleichzeitig der Dponner des zerbrechenden Reises.

zahner 12.7.00 18:31

Gelösch: Ich hatte mir überlegt meine

zahner 9.7.00 14:02

Gelösch: Sachen zu... aber bei gene... [5]

zahner 26.7.00 17:11

Gelösch: . . . [6]

zahner 14.7.00 09:51

Gelösch: Offizie...: .An das ... [7]

zahner 12.8.00 15:27

Gelösch: . . . [8]

zahner 3.7.00 23:45

Gelösch: Ich höre beides von einadern nicht unterscheiden.

zahner 26.7.00 13:03

Gelösch: Ich glaube nicht, dass Sie Alpträume habe. . . [9]

zahner 14.7.00 10:00

Gelösch: . . . [10]

zahner 30.7.00 17:51

Gelösch: . . . [11]

zahner 30.7.00 18:53

Gelösch: Älterer Herr : Zeit ist ein witziges Wort. Und von Bord zu gehen ist ein guter Witz. . . [12]

zahner 26.7.00 13:06

Gelösch: Offizier : 15 Mann könnten nordwestlich marschieren, das offene Meer, eine offene Rinne erreichen, diese Männer werden ein Boot hinter sich herziehen, wie die Schlittenhunde einen Schlitten. . . [13]

zahner 16.7.00 19:58

Gelösch: Zugleich.

Schauspieler. Berunken. Öffnet die Hose und pinkelt von oben auf das Eis.

Ich bin bereit. Das eis hats eilig . Das Leben wird knapp

Wem sag ich's. wem, wenn nicht mir. Wo meine Damen und Herren, sind die Gäste, meiner letzten besten Vorstellung. ich pinkle vielleicht zum letzten mal. Auf das Schauspiel.

Auf die heilige Auflöung. Und wieder keiner der zuschaut. Prost Eis. Das Schiff hat einen weißen Kragen und der weiße Kragen jetzt einen gelben Faden . ich hab mich in die ewigkeit des ewigen eises hingewebt. (trinkt) (Donner des brechenden).

Dass mir die unsterblichkeit auf diese art begegnet ist mir von berufswegen anders vorgeträumt...Next to marylin. Next to me. Und jetzt. Statt demn Handabdruck in hollywoodBeton auf dem Sternboulevard. Gefrorene Pisse in einer sternennacht im ewigen eis.

Mein liebes Eis, je mehr ich trinke, um so mehr habe ich das Gefühl, dass wir uns ähnlicher werden. Es ist kein Durchgang mehr zu finden. (singt lallend)

Ich wär sognern ein Vogel im Himmel derZeit. Ich reiste vom Ufer des Herbst nach Süden, Welle an Welle. Flügel an Flügel. ich lüge, wenn ich es sage, ich bin zur Resie bereit. Jetzt habe ich den Text vergessen, bin zur Resie bereit ...

-

Nebel hüllt ein

In den Kabinen:

1. Kabine Dorina humpeln, stiehlt einen Koffer, öffnet ihn, nimmt Herrenkleider heraus, verbindet sich ein Bein, zieht eine Perücke auf, verkleidet sich als Mann, hat offenbar Angst. Liest im fremden Ausweis. Florian, Alfonso, nimmt eine Dokumentenmappe, Immobilienmakler, Winkeler und Fond AG, sie lacht – „Schiffsanleihen , 50Prozent Sondersabschreibung...sieht im spiegel sagt und jetzt Herr, Sonderabschreibung- malt sich einen oberlippenbart – ich komm hier raus hier raus. Sie humpelt in die zweite Ebene.
2. Kabine. Die Lesende ist eingeschlafen
3. Die 1. sucht wütend in der Kabine. Wo ist diese Reiseleiterin, wo ist diese Schlampe. Hier nicht. Stürzt in die zweite Kabine. He. Die Lesende reagiert nicht. He. Ist diese Reiseleiterin oder war sie bei ihnen. Er berührt die Lesende, sie fällt seitlich zu Boiden. Die 1. : Scheiße. Nimmt vom Tisch ein Wasserglas, riecht daran, offensichtlich enthielt es Gift. Scheiße. Er verschwindet.
4. Offizier. Jetzt das zweite Boot.
5. 2. Ebene: Dorina als Alfonso: Ich will mit.
6. Offizier . Aber sie humpeln. Nur gesunde Männer zwischen 20 und 40.
7. Alfonso : Ich bin vollkommen gesund
8. Offizier: es tut mir leid. Sie humpel.
9. Dorina:Ich kann gehn
10. Ich kann gehen. (er schupst sie) sie fällt und schreit.
11. Offizewier: Tut mir leid.Nur gesunde Männer zwischen 2o und vierzig.

zahner 16.7.00 20:16

Gelöscht: Klatte trinkend. Zugleich zu obigen Text. Ein

zahner 17.7.00 11:14

Gelöscht: Reißverschlussdialog

zahner 17.7.00 10:49

Gelöscht: . -

zahner 17.7.00 11:08

Gelöscht: -

... [14]

zahner 16.7.00 20:15

Gelöscht: die Welt immer schwerer wird und

zahner 9.7.00 14:14

Gelöscht: sich auf mich stürzen will. Ich glaub wir sollten uns langsam näher kommen. Prost Welt.

zahner 17.7.00 11:12

Gelöscht:

zahner 12.8.00 15:55

Gelöscht: I

zahner 12.8.00 15:53

Gelöscht: Prost Afrika

zahner 9.7.00 18:28

Gelöscht: Winkeler zieht sie ein aneinem Seil ihre 50 Prozentige

zahner 9.7.00 18:28

Gelöscht: ganz

zahner 9.7.00 18:28

Gelöscht: erbärmlich übers Eis. sie schaut in den Spiegel, ich komm

zahner 9.7.00 14:15

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

5. Szene

Klatte und der Passagier Alfonso an Deck.

Eine große Expedition entfernt sich vom Schiff.

*Ein leichtes Rettungsboot ist gefüllt mit Vorräten und Decken.
Sieben Matrosen ziehen das Boot wie einen Schlitten über das Eis.*

8 Passagiere folgen stumm.

SCHMALE MIT AUFGESPANNTEM Schirm läuft in die andere Richtung

Klatte: Wieviel Uhr ist es?

Alfonso: zu spät

Klatte: Wie war der Name.

Alfonso: Alfonso Frorian

Klatte: Warum so wütend

Alfonso:

Ich hätte besser wie jeder Hund dieses Rettungsboot gezogen, trotz dem Bein.. Selbst wenn ich wüsste, dass dieses Eis nirgendwo aufhört, ich hätte nie aufgegeben.... Wenn ich es mir wünschen könnt, ich würde es ihm wünschen, dieser Offizier, er kriecht nackt wie eine gehäutete robbe - auf allen vieren, zum schiff zurück ...(Klatte trinkt)

Klatte: Noch ein paar Flüche

Alfonso: die andern sollen dien eisbären fresse

Klatte: .. Auf die eisbären

zahner 9.7.00 18:29

Gelöscht: Sieben Tage

zahner 9.7.00 18:29

Gelöscht: er

zahner 9.7.00 18:29

Gelöscht: Ihr Gesicht ist mir die ganze Reise nicht aufgefallen.

zahner 17.7.00 11:40

Gelöscht: cht

zahner 9.7.00 14:20

Gelöscht: mir

Alfonso: Sie trinken zuviel.

Klatte: Wenn ich nicht trinke schlafe ich ein.
Die traurige Übung des Lebens ist der Schlaf. Man schließt die Augen und schwebt über dem Abgrund ...

Alfonso: Die traurigste Übung ist der Kalauer.

Klatte: Sterben ist kein Kalauer. obwohl.
Als Dreikäsehoch wollte ich immer Lokomotivheizer werden,
schwarzes Gesicht, graues Unterhemd, grauer
Schweiß. Nie kalt, immer was zu tun. Das ist doch komisch. Da steckt
man bewegungslos in diesem Eismeer fest und erinnert sich kurz vor dem
Absacken an eine vorbeirauschende Welt, die der Träume, und die der
Lokomotivheizer. Letzte nach wollte ich ein vogel sein.

Alfonso: Auch für einen Vogel, trinken sie zuviel.

Klatte: Eine Hinrichtung hat zwei Opfer.
Zuerst stirbt die Hoffnung. Dann erst der Mensch.
Jetzt weiß ich, was es heißt, verurteilt zu warten.
Eine Sekunde oder eine Woche macht keinen Unterschied.
Man möchte sich jederzeit das Herz wie einen Eiterzahn herausreißen.
Alfonso. Tocatoc toc tocatoc, toc toc toc sagt mein Herz.
Soll ich Dir was sagen, Alfonso?
Wir leben das Risiko der Fliege in der Toilettenschüssel.
Das Geschäft ist gemacht, wenn's spült, wird's knapp.
Hörst du überhaupt zu?

Alfonso: Aber ja.

Klatte: Was treibt dieser Versager von Kapitän?

Alfonso: Er ist verrückt.

Klatte: Hat der Kerl nichts besseres zu tun?

Alfonso: Sitzt im Funkerraum und spricht ins Mikrophon.
Bitte, auch ohne Strom. Hört mich jemand?

Klatte: Alfonso.
Eine spanische Hexe hat mir vor Jahren geweissagt:
Fürchte dich vor leeren Kreuzen.
Was ist ein leeres Kreuz? Wenn ich mir diesen Masten anschau.
Sind das leere Masten? Oder leere Kreuze.
Hör doch zu. Ich geb nicht viel auf das Geschwätz der Wahrsagerei. Im
Touristenort macht sich alles zu Geld. 5 Pesetenhellseherinnen pro
Restaurante, mit Augen noch trauriger als die der Rosenverkäufer.

zahner 26.7.00 15:55

Gelöscht: - ... [15]

zahner 26.7.00 15:55

Gelöscht: Ich war ein komisches Mi ... [16]

zahner 26.7.00 15:56

Gelöscht: - ... [17]

zahner 26.7.00 15:56

Gelöscht: Ich wollte immer ein Vogel sein.

zahner 9.7.00 14:21

Gelöscht: Sie

zahner 9.7.00 14:21

Gelöscht: trotzdem

zahner 17.8.00 20:51

Gelöscht: dre

zahner 17.8.00 20:51

Gelöscht: der Schlaf. Dann

zahner 9.7.00 14:22

Gelöscht: l

zahner 12.7.00 19:24

Gelöscht: einmal

zahner 12.7.00 19:24

Gelöscht: Das war vor 4 oder fünf Jahren

zahner 12.7.00 19:24

Gelöscht: s

Gesichtfolklore. Egal. Aber die faltige Hexe an meinem Tisch , fixiert mich... ganz starr, suchende Augen ... Nicht diesen Bettelblick... Ich geb ihr Geld zu verschwinden, weil's unheimlich war.... Ruf dem Kellner, der traut sich nicht. Genug. Basta. Sag ich. Ich versuchs mit mehr Geld.

Die Alte nimmt's nicht.
Ich hätte mit dem Teufel gewettet, sie nimmt's.

Dann spricht die Alte. Dünne Lippen Leise Stimme. Der Mund fast unbewegt.. Sie ritzt mir jedes Wort in die Haut. wie eine Könnnerin auf den ganz großen Bühne..

Fürchte dich vor leeren Kreuzen. Ein weißer Anker zieht ein

Schiff auf Grund.

Tocotoco toc sagt mein Herz....

Ich sag's Dir. Wenn das Schiff unser Grab ist, ist dieser Mast unser Kreuz.

Wir sind lebendig begraben. Dieses Eis, ein weißer Anker.

Wir sollten einen Menschen an den Masten schlagen. Den Koch.

Bald werden wir hungern. Bei Hunger Köche töten ist eine vernünftige Tat.

Und das Kreuz wär nicht leer. He, ich rede mit Dir.....

Du wirst sterben sagte die Hexe, Wie frag ichb. Manchmal trifft der Pfeil einen Vogel der einen Wurm verschlingt. Ist das Schiff ein Pfeil oder ein vogel oder ein wurm ?

Dieses verdammte Schiff.

Ich hol 'ne Axt und kapp den Mast.

Ich kann die Erinnerung nicht ertragen.

Morgen wären wir Zuhause.

Oder ich hol die Axt, drei Nägel und den Koch.

Alfonso:

Das würde Gott und dem Kapitän nicht gefallen.

Obwohl, ich glaube, beide sind verrückt.

Klatte:

Vielleicht hilft es.

Denk an Frau Dorina.

Der Steuermann sagt, Frau Dorina ist auf einem Besen weggefliegen.

Alfonso:

Und, ... glaubst du?

Klatte:

Warum nicht?

Alfonso:

Der Kapitän hat die Reiseleiterin mit dem Sextanten erschlagen.

Erzählt man sich.

Klatte :

Nein, das stimmt nicht.

Alfonso:

Ein Reiseleiter ist 'ne Art moderner Navigator.

Den Navigator nach der Havarie Kiel holen ist Seemannsbrauch.

Nur, Kiel holen im Eis? Das hat ihr Genick gebrochen, erzählt man sich.

zahner 9.7.00 14:23

Gelösch: er

zahner 9.7.00 14:23

Gelösch: r Blick dunkler

zahner 9.7.00 14:23

Gelösch: Das war schon unheimlich.

zahner 9.7.00 17:16

Gelösch: Von Stimmen versteh ich was.

zahner 9.7.00 14:24

Gelösch: r

zahner 9.7.00 14:26

Gelösch: der

zahner 17.8.00 20:52

Gelösch: e

zahner 17.8.00 20:52

Gelösch: mehr

zahner 12.7.00 19:25

Gelösch: damals, wie ein Wurm oder wie ein Vogel. . Wie sag ich

zahner 17.8.00 20:53

Gelösch: .

... [18]

zahner 12.7.00 19:26

Gelösch: .

... [19]

zahner 17.8.00 20:54

Gelösch: .

Klatte: Was hast du gesehen? Das selbe wie ich?
Ein großer weißer Sack wurde ins Meer geworfen.
Und das Eisloch ist wieder überfrenen.

Man sagt eine Frau hat sich vergiftet. Mehr weiß ich nicht.

zahner 9.7.00 17:17

Gelöscht: Diese junge Frau hat sich vergiftet

Alfonso: Hol den Koch und schlag ihn an den Mast.

Klatte : Das tu ich. Ich tu's wirklich.

Alfonso : He, ihr da. Wie weit?

Fröhlich : Einen Fuß breit, eine Rinne um das Schiff.
Aber auch 100 Hände halten das Eis nicht auf.

Zu diesem Dialog zugleich : die drei Passagiere schlagen eine Rinne ins Eis. In der ersten Kabine schüttet der Dieb volle Taschen mit Schmuckstücken auf den Tisch und lachtirre. Die ältere Dame und der ältere Herr hören Walzermusik. Sie liegen nackt im Bett. Im Ballsaal knieende Passagiere: sie murmeln Gebete. Das Eis wächst am Schiff hinauf und hat schon den halben Rumpf zackig bedeckt.

(Nebel zieht auf und hüllt das Schiff ein)

Gerber: Wir können's nicht aufhalten.
Sieht man ein Schiff, eine Rauchwolke ein Kondenzstreifen?

Alfonso : Nein.

Gerber : Heute nacht zieht das Meer die Schlinge zu.
Wir werden zerdrückt.
So sieht's aus, so wahr ich Gerber heiße.

Alfonso: Und mit Feuer, Herr Gerber?
Wir pumpen den Diesel aus und brennen ein Loch ins Eis.

zahner 17.8.00 20:56

Gelöscht: die Tanks aus und verbrennen

zahner 17.8.00 20:56

Gelöscht: . Wir

Gerber: Wie wär's mit Bettwäsche? Das wärmt auch. Oder wir leiten den Goldstrom um.

Alfonso: Scherzkeks.

Klatte: Alfonso, Diesel ..das war eine gute Idee.

Alfonso: Ich bin selber schuld. Mit dem Schiff zum Südpol.

So eine Quatschidee. Na ja, was soll's.
Alpträume sind große Mode.

Klatte: Sie haben ein Drama, und ich die Tragödie.

Alfonso: Warum?

Klatte: Ich habe die Reise umsonst.

Alfonso: Sie trinken zuviel.

Klatte: Hoffnung säuft.

Alfonso: Und geht unter.

Zugleich : der Dieb bricht die Edelsteine aus den Schmuckstücken und füllt einzelne Steine in leere Flschen die er sorgsam verkorkt. Er schreibt auf den Zettel. Und wer das findet, der soll mein Glück teilen.. Die Flaschen legt er in einen Korb, den er durch Bullaug sanft nach unten abseilt. Den größten rubin versicht er zu verschlucken .

Die Alten lachen. Er liest ihr aus einer alten Zeitung vor : darüber hab ich mir Gedanken gemacht, der Zins fällt, die Bundesbank macht keine Anstalten den Leitzins ztu erhöhen ... beide lachen ... Anstalten ...der Zins...meine Aktien sind gestiegen .. brüllendes Lachen ...der pabstmacht eine Reise, sie lachen noch lauter, er setzt sich auf den Boden, hustet.....

Die drei mit Hakcen und Äxten Schläge im Gleichklang.

(Nebel zieht auf und hüllt das Schiff ein)

Klatte: Wieviel Uhr ist es?

Alfonso: Wieder später.

Klatte: So früh?

Alfonso: Warum sind Sie nicht unten

Klatte: Unten schlafen alle den Heulschlaf, ich kann's nicht.

Alfonso: Aber ja.

zahner 9.7.00 17:19

Gelöscht: t

- Klatte: Was treibt dieser Versager von Kapitän?
- Alfonso: Sitzt immer noch im Funkerraum und brüllt ins
Mikrofon, aber die Verbindung ist tot, so wie wir.
Was geht's mich an.
He, du da, Herr Froglich, tapferer Mann, wie stets?
- Froglich: Verlore, kasch nur no zuluege wie's de Grab zammefriert in der
Saukälte.
Sag' obe alles isch zwenig.
Hausch' mit dem Pickel uff's Eis, da hauscht der lieber uff de Kopf. So
gohts schneller.
Wie en Schaschlikspiess, verstosch?
Bohrt uns uff, und druckt us abbi in die Soß.
- Klatte: Ist das Deutsch?
- Alfonso: Geh Unter Deck zu den anderen.
- Klatte: Würde ich ja, aber sie mögen mich auch nicht.
Bemerkungen.
- Alfonso: Hat man Sie vertrieben?
- Klatte: Wie immer, die Frauen.
- Alfonso: Das ist nicht wahr, Sie denken an so was.
- Klatte: Leidklagenden Frauen zuhören ist wie Laub rechen im
Herbst, nie wirst du fertig.
Also habe ich gesagt, bei den Geistesschwachen ist die Erinnerung am
stärksten.
Die alten Damen wollten mich mit den Fotoalben erschlagen, aber drei
Bildchen fielen heraus.
Natürlich gab man mir als Schauspieler Schuld an der Symbolik.
Das war ein Schauspiel unter Tränen. Heult die Erste :
„Meine Jasmin auf der Schaukel im roten Röckchen, und jetzt liegt sie im
Dreck. „
Den Rosenkranz der Erinnerung wieder rauf und runter, heult die Zweite,
klatscht die Hände, „meine Jutta hat auch so ein Röckchen.“
Sollen alle doch versaufen. Wer vermißt uns, wer erzählt von uns.
- Alfonso: Wenn wir ersaufen, die Zeitung. Die Katastrophe auf Seite eins.
Unser persönliches Unglück mit spärlichem Nachruf im Anzeigenteil,
bezahlt aus der Kollegenkollekte.
- Klatte: Die, die ich ein Lebtag nicht leiden konnte, werden

zahner 12.7.00 17:28

Gelöscht: , weil wegen meiner

behaupten, er war einer von uns, als wär eine Katastrophe nicht genug.

Alfonso: Aus naheliegenden Gründen ist diese Lüge verzeihlich.

Klatte: Nie.

Alfonso: Weißt Du, warum man über Tote nicht schlecht reden soll?
Vergeudete Energie.
Also sagen die Lebenden, er war einer von uns.
Der Spott trifft.

Klatte: Ich will nicht sterben.

Alfonso: Dann hör auf zu wollen.
Mach's wie ich. Ich bin schon tot, was soll kommen? Jedermanns Verluste sind gleich hoch.

Schläge im Gleichklang.

Im Ballsaal:

die ältere Dame erzählt, der ätere Herr hört ihr zu.
Ich wollte immer dem Sterben ins Gesicht sehn. Ich dachte dass ich alleine bin, wennes kommtz.
Jetzt seh ich dich an. Mich hab ich genug gesehn. Jetzt ist es mir leicht. Ich streckte heute morgen den Kopf aus der Kabine und ich dachte du bist verrückt du bist glücklich, dabei ist es so nah.

.....
Älterer Herr: wir löschen die Lichter. Ich habe ein Gefühl das ich dich ewig leibe. Aber ich will dir noch en grund unserer Begegnung nennen diesen klagenden gund

Nebel zieht auf

Das Schiff bis auf das Oberdeck von Eismauern umschlossen. Hundegebell.

Jetzt sind alle am suchen . Grad war dieser feiner Herr da. Sucht die herzdame und findet sie nict, Ein Hunde rennt ihm nach weiß der teufel woher. Frisch rasier der Herr und schwarz gekleidet. Keine gutes Zeichen und sucht.

Klatte: Der Koch sucht sein Messer und seine Angel.
Der Steward sucht die Decken aus Zimmer 5 bis 9.
Und die Kombüse sucht einen Petroleumkocher und 12 Rindfleischdosen.
Das rote Zelt, das rote Schlauchboot.
Wär der Kapitän nicht so bescheuert, er würde nebst seiner Signalpistole 7 Schwimmwesten vermissen.
Alfonso, bleib bei mir. Ich werde nicht untergehen.
Dort, der rote Fleck, dort, die violette Markierung, die Plane auf dem Eis, mein Zelt.

Alfonso: Schlau, Schauspieler, schlau.

Kapitän: Hallo, hallo, Herr Klatte.

zahner 9.7.00 17:26

Gelöscht: alle hören ihr zu.

zahner 9.7.00 17:29

Gelöscht: Ein leben harter Arbiet, aber man ist nicht hart genug für das Alter. Leben ist eine Reise ins Eis. Und der Tod. Das Eisloch überfreiert.

zahner 9.7.00 17:31

Gelöscht: -

zahner 9.7.00 17:22

Gelöscht: das packeis beobachtet.

zahner 9.7.00 17:23

Gelöscht: Wie es sich

zahner 9.7.00 17:23

Gelöscht: bewegt. Das reicht mir.

zahner 17.8.00 21:01

Gelöscht: bei dir

zahner 9.7.00 17:29

Gelöscht: wir haben einstimmig abgestimmt,

zahner 17.8.00 21:04

Gelöscht: vermißt

Klatte: ...ich bin hier.

Alfonso: (Leise)Was will der Schwachkopf von Kapitän? Guten Tag.

Kapitän: Und wer sind Sie?

| Alfonso : Florian Alfonso. ▾

| Kaitän : woher kenn ich dieses gesicht ▾

Klatte: Schaukelt der Kerl den Funkapparat wie sein Kindlein im Arm, total verrückt.

Kapitän: Sehen Sie das Funkapparat, Herr Florian?

Klatte: Den Funkapparat.

Kapitän: Ich sage das Funkapparat, Sie werden gleich verstehen, warum. Ich weiß es nämlich nicht , was es ist. Ist es ein Ding vielleicht, oder auch ein Tier, vielleicht auch ein Mensch.

Klatte: Ihre Mütze sitzt verkehrt rum.

Kapitän: Na und?

Klatte: Spielen sie Baseball?

Kapitän: Bitte, zuhören sie doch.

Klatte: Hören sie doch zu, müßte es heißen.
Aber bitte, wir hören.

Kapitän: Das Funkapparaten. Funkt.

Klatte: Aha.

Alfonso: Und der Stecker hängt lose hinunter.

Kapitän: Genau.

zahner 30.7.00 21:43

Gelöscht: Ich hatte bereits Platz an Ihrem Tisch

zahner 31.7.00 18:15

Gelöscht: Ach.

zahner 30.7.00 21:43

Gelöscht: Gesichter.

Klatte: Ich nehme an, diese traurigen Kabel sind der Antennenanschluß?

Kapitän: Genau.

Alfonso: Und dies ist das Mikrophon?

Kapitän: Genau.

Klatte: Wie ich sehe, hat es jemand zerschlagen.

Kapitän: Genau, das war ich.

Alfonso: Der Mikrophon ist also kaputt? Tot wie dieses Eis. Ja.

Kapitän: Genau.

Klatte: Alle Kanäle tot.

Alfonso: Aber es funkt.

Klatte: Wollen Sie einen Schluck? Aber nicht zuviel!

Kapitän: Woher haben Sie den Schnaps?
Ich gab Anweisung, daß der Schnaps weggeschlossen bleibt.

Klatte: Das hab ich übernommen.

Kapitän: Ach so. Genau. Dann hat es ja seine Ordnung.

Klatte: He, nicht so viel.

Kapitän: Gut, das tut gut - das tut sehr gut.

Alfonso: Gut ist, was gebraucht wird. Sie brauchen's.

Klatte: Und es nützt nichts.

Kapitän: Doch. Der Apparat tut.

Alfonso: So?.

Klatte: Ohne Strom und Antenne?

Alfonso: Herr Gerber, können Sie ihre wertvolle Arbeit kurz unterbrechen?

Herr Gerber: Warum? Ich ziehe die Rinne nach.
Sie friert mir sonst augenblicklich zu.

Alfonso: Das passiert doch sowieso.

Herr Gerber: Aber erst, wenn ich müde bin. Und das ist heute Nacht.

Alfonso: Also, Herr Kapitän, wie sie sehen, haben wir nur 2 Zeugen für das Wunder.
Sie empfangen also Meldung auf einem toten Kanal.

Kapitän: Ja.

Klatte: Braucht's da nicht Lautsprecher?

Kapitän: Die hab ich abgeschnitten.

Alfonso: Hören Sie eine oder mehrere Stimme?

Kapitän: Eine...

Klatte: Das könnte die Rettung sein.
Wer ein totes Funkgerät sprechen hört, säuft auch nicht ab, selbst wenn er absäuft.
Genau das ist des Rätsels Lösung.
Herr Kapitän, unter Männern, ihr Hosenladen ist offen.

Kapitän: Ich kann ihn nicht zumachen. Hab keine Hand frei.

Klatte: Darf ich?

Kapitän: Aber bitte.

Klatte: Wir wollen ja nicht, dass das Wichtigste erfriert.
Stellen sie sich vor, wir würden durch diesen toten Kasten gerettet, aber Ihr Leichtmatrose in der Hose ist der Kälte zum Opfer gefallen. Ihre liebe Frau schickt sie grad zurück aufs Eis.

Kapitän: Das tut sie nicht.

Alfonso: Da kennen sie die Frauen schlecht.

Kapitän: Das stimmt.

Alfonso: Viel zu vermissen gäbe es allerdings ja nicht.

Kapitän : Woher kenne ich diese Stimme,

Alfonso : Aus einem anderen Leben.

Herr Fröhlich: Kann mir jemand helfen? Kann mir jemand helfen?

Klatte: Wir haben wichtigeres zu tun. Wir untersuchen ein Wunder.

Herr Froglich: Na ja, dann mach ich ebbe alleine wieter.

Alfonso: Das machen Sie mal.

Kapitän: Was macht er?

Klatte: Er schlägt das Eis vom Schiff.

Kapitän: Wer ist er?

Klatte: Herr Fröhlich, Herr Froglich, Herr Gerber, was weiß ich.

Kapitän: Guter Mann?

Alfonso: So ist es.

Kapitän: (stellt den Kasten ab)

Kapitän: (feierlich) Wir haben Kontakt aufgenommen.
Durch dieses zerstörte Funkgerät .Wahrscheinlich mit einer unheimlichen Macht , Außerirdischen, unserer Vergangenheit.
Oder mit Gott.

zahner 9.7.00 17:34

Gelöscht: sie

Klatte: ▼ Alien wir kommen in Frieden.

Kapitän: Das ist kein Spaß. Warum höre ich Stimmen?

Alfonso: Da gäbe es eine einfache medizinische Erklärung.

Kapitän: Ich bin nicht verrückt.

Alfonso: Herr Gerber, Herr Fröhlich, Herr Froglich, ist der Kapitän verrückt?

Herr Gerber: *(hinaufrufend)*
Ja, und ein Trottel ist er außerdem.

Klatte: Sehen Sie.(trinkt)

Kapitän: Das Funkapparat funktioniert.

Alfonso: Sie wiederholen sich.

Kapitän: Es ist aber wahr.

Alfonso: es wird alles wahr was gut ist

Kapitän: Also bitte Herr Alfonso, würden Sie jetzt die Güte haben, diesen Drehschalter auf die Zahl 5 einzustellen?

Klatte: Die Fünf. Die gute alte fünf.

Kapitän: Jetzt diese beiden Schalter hochdrücken.

Alfonso: Daß ich da nicht selber draufgekommen bin.

Klatte: Hoch die Schalter, hoch die Flasche...Auf die Fünf.

Kapitän: ... und.... einen Augenblick der Geduld.....

Klatte: Herr Gerber, schmeißen Sie die Pike weg, ...wir hören gleich Stimmen. Entschuldigung, Herr Kapitän, sind Sie Bauchredner?

zahner 12.7.00 17:30

Gelöscht: Also mit Spaßvögeln.

Kapitän: Und nehmen jetzt das Mikro und sagen... Ist da wer ?

Klatte: Dieser Kranke war einmal ein begabter Mann.

Alfonso : Hallo....

Klatte: Lauter Alfonso, lauter. ...Hallo ...

Alfonso: Wir sind die Passagiere der Maria Hoffnung.
Wir sind in Seenot. Der Kapitän ist verrückt.

(die Stimme) Ich weiß.

Klatte: Das halte ich nicht aus.

Alfonso: Wie geht das ?

(die Stimme) Ich bin ich.

Klatte: Ich werd' wahnsinnig.

Kapitän: Das Funkapparat funktioniert.

Alfonso: Um Gottes Willen, wer sind Sie? Wo sind Sie?

Kapitän: Unsere Position hab ich schon durchgeben . Umsonst.

Alfonso: Wir sind in Seenot. Im Eisfeld, die Motoren ausgefallen.
Diese Nacht wird das Schiff zerdrücken.

Klatte: Geben Sie mir mal. Sie. Hallo, hallo, wer spricht?

(die Stimme) Ich bin ich.

Klatte: Mein werter Freund Alfonso hat Ihnen bereits berichtet, daß
unsere Lage nicht die angenehmste aller denkbaren Lagen ist. Im Gegenteil
wir stehen kurz vor der Katastrophe.und ..

die Stimme) Und.

zahner 9.7.00 17:35

Gelöscht: ... [20]

zahner 9.7.00 17:35

Gelöscht: . Weit von uns. Wo

zahner 9.7.00 17:36

Gelöscht: ... [21]

Klatte: Das bedeutet...

(*die Stimme*) Ich bin ich.

Klatte: Und ich bin nicht Sie. Eine Frage, Herr Ich-bin-ich, unser Kontakt kommt unter Auslassung bestimmter technischer Notwendigkeiten zustande, was uns verwirrt.

(*die Stimme*) Die Antennen geknickt, die Genatroen eingefrohren Schade.

Klatte: Nicht auflegen. Nein, bleiben Sie am Apparat. Wir sind in Seenot. Dass kann ihnen doch nicht egal sein.

(*die Stimme*) wie Die Zeitung der letzten Woche.
Die man gedankenlos entsorgt.

Klatte: Der ist irre?
Das Problem ist, ihr Problem ändert nichts an unserem Problem.

(*die Stimme*) Wo die Wirklichkeit aufhört und die Phantssie beginnt.

Alfonso: Vielleicht ist das ganze ein Trick. Eine Stimme vom Band. Ihr Trick Herr
Kapitän. ...(tastet ihn ab).. tragen Sie ein tonband oder etwas der art versteckt...

Kapitän
Die Stimme reagiert auf uns, wie kann sie da vom Band kommen.

(*die Stimme*) Vergessen, ist das wichtigste Wort. Plastikblumenschminkevergessen, ist das wichtigste Ewort, Pestenwahsagerinnenzukunft, Ist das wichtigste Wort

Klatte: Ich klatsch das Ding an die Wand.

(*die Stimme*) Trinken Sie das beruhigt..

Kapitän: Hier spricht der Kapitän der Maria Hoffnung.
Ich fordere Sie auf, uns zu retten.

(*die Stimme*) Das Schiff soll eine Reise tun. Ätsch.

| Kapitän: Warum retten Sie uns nicht? ▾

zahner 30.7.00 21:46

Gelöscht: haben

zahner 30.7.00 21:46

Gelöscht: so

zahner 9.7.00 17:37

Gelöscht: Sind Sie ein Mann oder ein Frau .

(die Stimme) Ich bin ich.

Kapitän: Und wenn wir das Funkgerät kaputt machen?

Klatte: Der Kapitän ist noch dümmer, als ich dachte.

Alfonso: Wie denn?

Kapitän: Wie ist Ihre genaue Position.

(die Stimme) In den Kristallen der Zeit.

Kapitän: welche Kristalle

Alfonso: Ich werde wahnsinnig.

Klatte: Wenn wir es nicht schon sind.

(die Stimme) Bei den Gesitesschwachen ist die Erinnerung am Stärksten. bin nicht ich.

| Klatte : .hmm, das kenn ich...

Kapitän: Vielleicht ein Computerspiel?

Klatte: Wenn er kein Computerspiel ist, würde er das auch behaupten.

Herr Gerber: Hallo!

Alfonso: Was ist denn, Herr Gerber?

Herr Gerber: Gleich wird es knacken. Wir sind vom Eis durchbohrt.

Alfonso: Das geht jetzt nicht.

Herr Gerber: Kann ich raufkommen?

Alfonso: Unser Herr Gerber fragt, ob er raufkommen kann.

Kapitän: Soll unten bleiben.

Alfonso: Herr Gerber, Sie sollen unten bleiben.

Klatte: Entschuldigung, lieber Herr Stimme.
Haben Sie vielleicht Durst?
Achtung, der erste Schluck.

Herr Gerber: Welcher Schwachkopf gießt den Schnaps auf mich?

Klatte: Oh, Entschuldigung.

(die Stimme) Ich habe Durst. Alpträume machen sehnsüchtig

Klatte: Darf ich nach Ihrem Aussehen fragen?

(die Stimme) Vom Hinschauen Druckstellen.

Klatte: Ich nehme an, Sie tragen einen grünen Bart und aus der Nase, Seetang und ihre rechte Faust ballt sich um einen Dreizack?

(die Stimme) Widerlich.

Klatte: Haben Sie Beine, oder Flossen? Blut oder Strom?

(die Stimme) Der Faselerei des Tiefsinns folgt finstere Nacht.

Klatte: Macht's Spaß ein Idiot zu sein ?

(die Stimme) Diese Stille. Nein.

Klatte: . Ist Ihnen langweilig?

(die Stimme) Photographie oder Mensch.

Alfonso: Laß mich mal.

zahner 26.7.00 16:00

Gelöscht: aus

Meine Name ist Florian Alfonso.
 Sie kennen vielleicht die Firma Wickelmann Fonds AG. Nein?
 Wir verkaufen und beraten, tja, zum Beispiel Schiffsanteile.
 50% Sonderabschreibung.
 Nicht, daß ich Ihnen jetzt etwas verkaufen will.
 Was würden Sie verlangen für unsere Rettung?
 Ich meine, welchen Gegenwert?. Bestimmen Sie frei.
 An Bord befinden oder befanden sich mehr oder weniger 120 betuchte
 Passagiere.
 Ich spreche im Namen aller. Der Lebenden und ihrer Erben.
 Es wäre für uns eine Ehre, Ihre Forderung zu befriedigen.

(die Stimme) Ich möchte befriedigen.

Klatte: Kann er das nicht allein?

Alfonso: Wie möchten sie befriedigen?
 orte(die Stimme) Eine Axt und schlag den Koch an den Mast.

Klatte: Das hab ich gesagt. Kleine Wanze. Der spricht mich nach.

Stimme: Köche töten ist eine vernünftige Tat

Alfonso: Als ob das Ding von uns lernt.

Kaitän. Wenn er das wird was wir sind, was soll aus uns werden.

Klatte Wer kann den wissen, dass etwas Worte wörtlich nimmt.

Alfonso: Der Koch ...

Stimme : Ich möchte befriedigen

Alfonso: ist mit dem rettungsboot davon...

Stimme : Den Navigator nach der Haverie Koelholen. Die Resieleiterin.

Alfonso: vielleicht finden wir einen zweiten Koch

Kapitän- Wäre es Ihnen möglich, uns zu retten?
 Gegen Befriedigung? Du Echogott. Oder was immer sie sind Sie. Eine
 frage: was sins sei

(die Stimme) ein Reinigungsmittel für Kathastrophen

Alfonso: Es ist natürlich schwer zu glauben.

zahner 30.7.00 21:48

Gelöscht: -

zahner 12.7.00 19:31

Gelöscht: Da bin ich mir ganz sicher

zahner 26.7.00 16:01

Gelöscht: sprechen

zahner 12.7.00 19:32

Gelöscht: ind

zahner 12.7.00 19:33

Gelöscht: Aha. Das

Da spricht ein toter Apparat und behauptet, er würde uns retten können.
Eine Frage. Wie?

(die Stimme) Golfstrom.

Alfonso: : Plötzlich wird der Himmel tropisch und das eis verbrennt,

die stimme eine gute idee

Kapitän: Was nützt ein freies Schiff, wenn sodann die Welt absäuft?

Klatte: Fragen Sie mich nicht. Der Kasten i st der Philophlosoph.

Alfonso: Sind Sie der liebe Gott?

Kapitän: Das geht zu weit. Der wirds noch glauben.

Stimme : wer hat noch nicht wer will nich mal

Klatte: Ich könnt mich umbringen.

Stimme : So wie sie Shakespear spielen.

Klatte: Ich bring mich um.

Alfonso: Warum tun Sie es nicht?

Klatte: Das Eis tut's mir an.

Kapitän: Was sollen wir tun?

Alfonso: Fangen wir von vorne an.

Kapitän: Wie?

Alfonso: Fragen e nach unserer Möglichkeit.

Kapitän: Welche ?

Alfonso: Die Rettun ohne gekreuzigte Köche ohne kielholen ohne golfstrom.

zahner 26.7.00 16:02

Gelöscht: das Wasser

zahner 26.7.00 16:02

Gelöscht: das Eis

zahner 26.7.00 16:02

Gelöscht: Verbrennt.

zahner 9.7.00 17:56

Gelöscht: Kapitän: Golfstrom. ... [22]

zahner 9.7.00 17:56

Gelöscht: Die Kunst ist die verpackung.

zahner 12.7.00 19:34

Gelöscht: .

zahner 12.7.00 19:35

Gelöscht: Si

zahner 12.7.00 19:35

Gelöscht: Möglichkeit

zahner 12.7.00 19:35

Gelöscht: er

zahner 26.7.00 16:03

Gelöscht: g.

Kapitän: Sie wissen doch, was er antwortet.

Alfonso: Ich möchte es noch einmal hören.

Kapitän: Herr Ich-bin-ich, wie Sie sicher an meiner Stimme erkennen können, bin ich als Kapitän dieser katastrophe alleine noch mächtig, die Lage mit Vernunft zu beurteilen.

(die Stimme) .was ist der unterscheid zum tod

Kapitän: darum geht's mir gerade. ▾

(die Stimme) dss wie fehlt und Du bist schuld.

Kapitän: Ich? Wieso ich? Was erzählt der denn?

(die Stimme) zustimmte Wo der Glaube aufhört, beginnt das Prospekt. DER AUF Bestechung

Kapitän: Der Mann ist irre.
Warum bin ich schuld?

(die Stimme) Man sah den Kaitän aus ihrer Kabine kommen. Wahnsinn der langen Wimpern. Die Brautfahrt ohne die BrautelternIch bin ich.

Klatte: Aha. Interessant.

Kaitän : Sie glauben das wohl nicht,

Klatte: Wenn irgendjemand Schuld an dieser Katastrophe hat, aucvh wenn er mir gegenüberstht und ich in seine Augen blicke, den verfluche ich.Der soll wahnsinnig werden, wie kein lebender zuvor, der soll Schmerzen haben, wie kein lebender zuvor , ▾ der soll sich totlachen und totweinen. der soll nichts lebendiges berühren. ...

Stimme : bohrt sich in meinen Schädel

Alfonso :. Still. Du Narr. Was du sagst das wird.

Stimme : wie kein lebender zuvor.

Klatte. Deshalb sag ichs. ▾

Stimme : ▾ wie kein lebender zuuvor.

zahner 12.7.00 17:34

Gelöscht: .

zahner 12.7.00 17:34

Gelöscht: Und weiter nichts.

zahner 9.7.00 17:39

Gelöscht: s chau

zahner 9.7.00 17:57

Gelöscht: der

zahner 9.7.00 18:39

Gelöscht: soll

zahner 12.7.00 17:36

Gelöscht: der soll es

zahner 12.7.00 17:36

Gelöscht: hassen,wie kein lebender zuvor

zahner 12.7.00 17:38

Gelöscht: Der soll nichts lebendes mehr erkennen. .

zahner 9.7.00 17:58

Gelöscht: .

zahner 9.7.00 17:58

Gelöscht: Dass er

zahner 9.7.00 17:59

Gelöscht: sich merken soll.

zahner 9.7.00 17:59

Gelöscht: Bohrt sich in meinen Schädel

Klatte: Ich schlage vor, wir schlagen überhaupt nichts mehr vor.

Kapitän: Und was dann?

Alfonso: Geben Sie das Mikrophon.

Klatte: Nicht wegwerfen.

Alfonso: Ich bin's.

(die Stimme) Du?

Alfonso: Ich möchte auf den Golfstrom zurückkommen.
Hören Sie mich?

zahner 9.7.00 18:41

Gelöscht: . Wer sonst?

(die Stimme) die leisereiterin die reiseleiterin kielholen im eis. Weiß wie ein kissen

zahner 9.7.00 17:41

Gelöscht: Bin ich der Vogel bin ich der Wurm.

Alfonso: die Konsequenzen einer solchen Katastrophe sind .

zahner 9.7.00 17:42

Gelöscht: Können Sie auch nur im entferntesten

(die Stimme) Viersprachige Schönhiet.

zahner 9.7.00 17:43

Gelöscht: ermesen.

Alfonso: die welt überschwemmt

Stimme : wo ist der unterschied

Kapitän: Diese Stimme macht mich wahnsinnig.

Klatte: Wo ist eigentlich die Resieleiterin? Ich frag nur mal so.

Kapitän: Denken Sie nicht einmal daran.

Klatte: . Ich denke überhaupt nichts. Haben Sie Familie.

Kapitän : warum

Klatte: Tot hat man keine Familie.

zahner 9.7.00 18:43

Gelöscht: Alfonso

Kapitän: Das nehme ich auf mich.

Klatte: Wo befindet sich Ihre Familie im Moment?

Kapitän: Im Skiurlaub. In der Schweiz.

| Klatte: Im Skiurlaub? Kein schlechter Ort. ▾

| Kapitän: Oh, ich verstehe. Wenn das wasser steigt, Die schweiz ist hoch

Klatte: Ich gebe zu bedenken meine Herren, wir sollten einen Beweis seiner Allmacht verlangen.

Kapitän: Warum?

Klatte: Falls wir am Ende die letzten unserer Art sein werden, leben wir mit diesem Ding zusammen

Alfonso: Frag, ob man weiterhin den Teufel an die Wand malen kann.

| Klatte: ich bitte um eine flüchtige Skizze der Möglichkeiten der Wunder. Die Wunder sind doch die Handschrift einer Gottheit. Und in Beziehung zu dem Besitzer dieser Handschrift wachsen oder sinken unsere Erwartungen. Herr ich bin ich, Herr vergessener griechischer Gott, eine Frage: was denke ich im Moment.

Stimme : Wo ist die Reiseleiterin

Kapitän : Und ich .

Stimme es gibt keine Seekarten für die Schweiz.

Kapitäne: Auf den Punkt genau.

| ▾ Alfonso: Und was denke ich.

Stimme : Ein blauer Schmetterling

Klatte: Da, ein Schmetterling, noch einer, noch einer...unglaublicher wahnsinn... ein Meer von Schmetterlingen

Alfonso : Was denke ich jetzt

Klatte: Es duftet nach Rosen.

Alfonso : Was denke ich ejzt.

Klatte: Vögelgezwitscher.im Eis. Ein Nachtigallfenster.: Was denke ich jetzt.

zahner 9.7.00 18:43

Gelöscht: , die Schweiz ist hoch das Eis zerschmilzt

zahner 9.7.00 18:43

Gelöscht: das Wasser steigt.

zahner 26.7.00 16:07

Gelöscht: .

Stimme: Sillman hat recht, Gott hat die Erde verkauft.

Klatte :Und jetzt bitte ein dinglesches Wunder

Stimme. Mach dem mastbaum grüne blätter

Kapitän : Der mastbaum blüht

Alfonso : Woher kommen Sie

Stimme: Kaufen.

Klatte : wir können es wahr nennen er ist der neue.

Kapitän : dann war am Anfang das wort. Unser Wort. Oh mein Gott.

Alfonso : das beste wäre zu schweigen

Klatte: Eine Frage werte neue Gottheit: wie ist ihre meinung zu den menschen in ihrer Gesamtheit. der schöpfung, zu blumen bergen zu gedichten magie und mondlid oder krieg.

Stimme : prospekte

Klatte: Ich meinerseits würde jetzt gerne eine pilgerfahrt antreten, wir könnten Tempel errichten .Zum Beispiel auf dem Festland. Oder aber wir erinnern uns meines Kollegen Bobt huser.Bob hatt durch eine idiskretion und hinternhinhaltende argumente die rolle des hamelts meiner person weggestohlen. Das war der ausgang seiner erfolge und meine selbstzweifel. Nehem wir an bob geht im regen spazieren un erkältet sich kronisch die stimmbänder, oder die zähne wachsen zusammen.

Kapitän : wenn ich mich erklären dürfte, wir mesnchen sind zu strapazen fähig, zu Fragen, zu rüchhaltlosem Fragen, zur Liebe,und zu tempeln.

Zu verzeihen. Nachsiochüben zu vergessen zu begnadigen Daswird ein gott uns nachtunn: er wird isch von unsere beste Seite zeigen.

Alfonso: So. (zieht die Perücke herab, läuft zu Reeling)) Von was leben in der Schweiz?

Kapitän: Schätze, es wird 'ne Menge angeschwemmt.(sie stürzt sich hinunter)

Klatte: Herr Ich-bin-ich, sind Sie noch dran?
Hallo, hallo. Sie hat es getan.Sich kielgeholt. Somit ist die befriedung erfüllt. Wünschen sie ein weiteres Opfer.

Stimme: perfektion der Wiederholung

Klatte: Wir finden eijnen Hilfskoch.

Stimme: ewiger Kalender.

Kaitän . (an der relling, Blicke zur Reisleiterin.) sie ist der erste tote Mensch, den ich nicht bedauere. .

Seltsam. Ich hab nur ein leere Gefüjl in der Brust.

Kanns sein, sie bewgt sich

Stimme : unverwüstliche plastikblumenschminke

zahner 26.7.00 16:16

Gelöscht: .

Klatte: Ich hab so ein Gefühl, es wird schon wärmer.
Welche Gebote müssen wir befolgen. Neue gott. 1o Gebote, 12, 100 Gebote. Mir egal. Ausweniglernen ist Teil meiner Begabung. Fslls es bedarf an oberprister gibt

Kapitän: Oh, jetzt knackt es aber deutlich.

Klatte: Du sollst nicht untergehen? Erstes Gebot. Du sollst um jeden Preis weiterleben.zweites gebot. Du sollst deinen nächsten kielholen...bob husen sollen die zähne zusammenwachsen

Kapitän : Unser fleißiges Bienchen läuft davon.Herr Gerber HALLO wohin..Schau an, die 2 anderen folgen.

Klatte : Zu meinem Zelt.

Kapitän : Da kreicht noch etwas, sieht aus wie ein Mensch könnte aber auch eine blutige Robbe sein.

Klatte : Wo. War es der erste offizier sollten wir uns einen eisbärenangriff auf 14 wehrlose vorstellen.

Kaitän : weg. Hinter der spaöte versteckt Hat wie ein Mensch ausgesehn. Wie mein erster Offizier.
 Komisch, ich steh' plötzlich bergab.

Klatte: Wüßten wir es nicht besser, wir würden denken, wir sinken.

Kapitän: Wie denn, wenn das Eis schmilzt?

Klatte: Und ein Gott das Schiff befreit oder?

Klatte: Frei senkrecht, oder frei waagerecht?

Kapitän: Wie, senkrecht?

Klatte: Nach unten.

Kapitän: Wir schwimmen im Golfstrom.

Klatte: Dann bin ich beruhigt, obwohl.....

Kapitän: Keine Panik.Was tun sie

Klatte : Ich beichte.

zahner 12.7.00 17:55

Gelöscht: Kapitän:

zahner 12.7.00 17:55

Gelöscht: -

... [23]

zahner 30.7.00 22:01

Gelöscht: Jetzt versteckt es

zahner 30.7.00 22:01

Gelöscht: sich.

Kaitän : Bitte schnell

Klatte: oft ist es leichter kontakt mit der magie zu halten als mit sich selbst.

Ich das ist die Heimat der Isolationisten

Persönlichkeit nahe der Rechthaberei

Man erinnert sich mehr an die Druckfehler als an die Artikel einer Zeitung

Suchen heißt abreise

Intitative bangen

Zuneigung gesinnung

Stopp sage ich gerne

Ich lerne monsterformeln ausensig

Aphorismen die nichtsund alles erklären

Weiterreise und einem alten freund oder der alten freundin begegnen ist das selbe

Ich habe einen einwand gegen alles neue

Dieser einwand heißt erfahreun

Kompliziertheit ist ein einzelbedürfnis

Beichten eine wohlrat

Eine gefahrenreiche bezeichnung

Kapitän: _____ gäbe es einen neuen Gott, nach unserem Ebenbild, die
_____ Hoffnung versenken mit Mann und Maus.

Der Himmel hätte keinen guten Eindruck von uns. Eine vergügungsreise würde einen einen Gott
assimilieren.

_____ Luzifer persönlich bräuchte Hufe in Vorräten, um schneller davonzulaufen.

Also weg mit den Gedanken.

In der Morgenfrühe werden zwei Überlebende in die Heimat des Mitleids zurückkehren.

▼
Nebel hüllt ein das Schiff sinkt, lärmender Untergang.

zahner 12.7.00 17:57

Gelöscht: -

Froglich, Fröhlich, Gerber im ChorGerber.

Spaten und Pickel könnten das Eis nicht aufhalten.

Zwanzig Hiebe schlagen auf das Eis, erst dann trifft einer ins Wasser. Und
das Wasser gefriert.

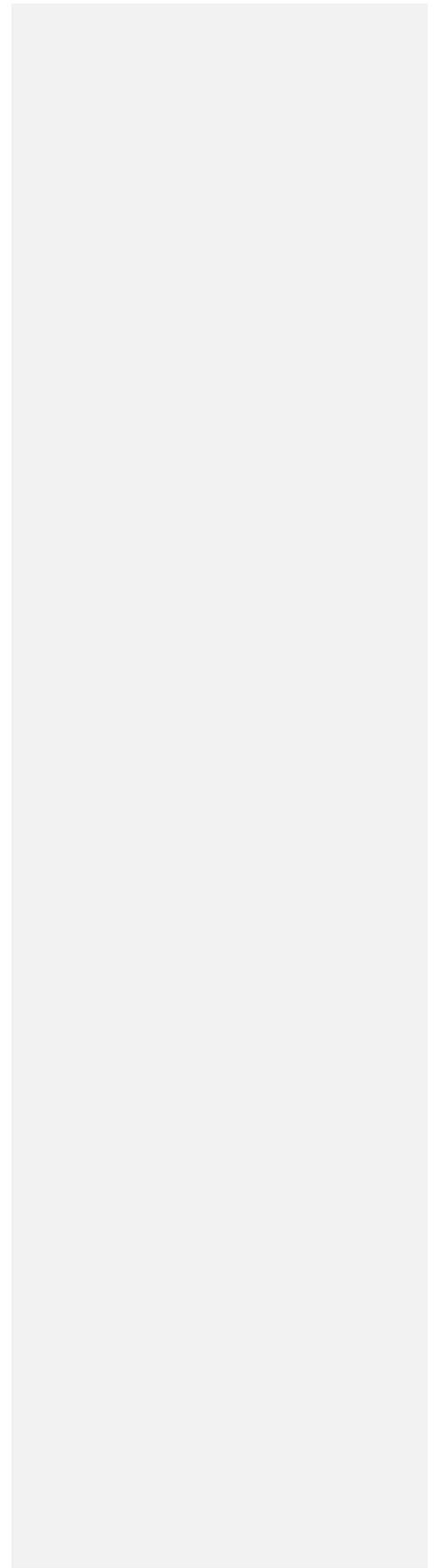
Und ich schlage wieder zwanzig Hiebe in die gefrorene Rinne. Das Schiff
ist zerdrückt. So sieht's aus. ▼

zahner 6.8.00 23:11

Gelöscht:

6. Szene

*Im Zelt.
Die drei allein.
Halbdunkel.
Das Schiff ist gesunken.*



Froglich auf dem rücken schreit.....es ist dunkel im zelt ...fröhlich vor dem zelt lät kerzenwachse auf eine binde tropfen

föhlich: ▾lass das wachsnicht zu kalt werden ... um die augen andrücken dann die binde festknoten

▾Gerber .wir könnten blindekuh spielen

Fröhlich . leise

(froglicxh schreit)

Fröhlich. Ich werd noch wahnsinnig Hörst diese affenhaus nicht auf

▾ sag wenn du licht siehstl.(licht wird aufgetreht)

froglich . ▾frag mich, wer bestraft mich? ▾

gerber: die kopfschmerzen .

Froglich: ▾ ich hatte nie ...

fröhlich . ein schlechte gewissen n

froglich : solche schmerzen

Gerber : einen mozart haben wir nicht verloren

Fröhlich Mikael Froglich, hör auf zu denken ▾. Wir sind morgen gerettet. 3 Überlebende, das merk dir, das zählt.

Und das namenlose Unheil, das wir nicht leugnien müssen, weil der unerhörte Vorwurf, Schuld daran zu sein, nie erhoben wird, gegen uns. Das zählt nicht.

zahner 31.7.00 18:29

Gelöscht: -

zahner 31.7.00 18:37

Gelöscht: -

zahner 31.7.00 18:36

Gelöscht: -

... [24]

zahner 5.8.00 23:42

Gelöscht: Ich

zahner 5.8.00 23:42

Gelöscht: e

zahner 30.7.00 22:27

Gelöscht: -

zahner 31.7.00 18:37

Gelöscht: Fröhlich

zahner 30.7.00 23:06

Gelöscht: Aus und vorbei.

zahner 9.7.00 19:06

Gelöscht: Gerber

zahner 30.7.00 23:02

Gelöscht: Seltsamer ist nichts, als einen Haufen fremder Menschen in -

... [25]

zahner 31.7.00 18:25

Gelöscht: -

... [26]

Geht's dir jetzt besser ... besser

Froglisch .dunkler

Gerber : Ich könnt mich totlachen

Fröhlich machs gerber: ich versuchs ja

Wär's nicht zu kalt, ich würde nackt tanzen und singen.

Froglisch leise

Gerber .

leise Dieses Genie mit augenbinde hat den Kurs manipuliert den komputer ins eis dirigiert.und am ende brüllt ein tier

Fehlt nu7r noch die helberich macht zicken und zahlt nicht den abgemachten preis

Fröhlich

Wenn die helberich überhaupt zahlt, ..

Gerber : dann soll der krebs ihre kinder fressen

Froglisch schreit

Fröhlich . das machst du mit absicht

Gerber: / stopft ihm einen taschentuch in den Mund) Man muß sich Geschenke erzwingen.

Froglisch: droht zu ersticken

Gerber: (befreit ihn wieder) aber still. bald beginnen die Nächte, die man braucht, sich geliebt zu fühlen. Wir werden reich und berühmt. -

Fröhlich .Oder taub

Gerber :

Da kehren wir in die Welt zurück, nur die Fetzen am Leib und

Ausgezehrte Gesichter mit großen hungrigen augen spiegeln das glück nackt und am leben zu sein. -

Ichsage in die erste kamera . danke gott. Dann.

Gegenüber der Öffentlichkeit, rigorose Klage über die unbarmherzige natur, und Selbstmitleid uner die Unzulässigkeit von mensch und technik. Wir moralisieren in Richtungen.

Es übersteigt unseren Verstand. Bleiche hoffnung nach überlebenden , gebete ohne antwort

Froglisch . wie kann man darüber lachen

gerber:

Für Schuld existieren keine Tabellen.

- zahner 31.7.00 19:05
Gelöscht: Froglisch... . ich versuc... [27]
- zahner 31.7.00 19:05
Gelöscht: Gerber: Daß das Licht... [28]
- zahner 30.7.00 22:06
Gelöscht: [29]
- zahner 30.7.00 22:07
Gelöscht: Gerber
- zahner 31.7.00 19:01
Gelöscht: Sitzt und wippt eingekrümmt, der Kerl.....Dieses Genie mit augenbin... [30]
- zahner 31.7.00 19:02
Gelöscht: Mein Freund denkt wie mein Himmel warum. . Der Preis ist offen. [31]
- zahner 9.7.00 18:48
Gelöscht: Der Preis ist offen. [32]
- zahner 30.7.00 23:19
Gelöscht: [33]
- zahner 9.7.00 19:59
Gelöscht: Gerber, versuch es nicht einmal.
- zahner 30.7.00 23:19
Gelöscht: Diese Teufelin ist in gute... [34]
- zahner 30.7.00 22:17
Gelöscht: Die Helbig versenkt uns, ... [35]
- zahner 30.7.00 23:27
Gelöscht: Gerber: . . Oh verflucht... [36]
- zahner 30.7.00 23:27
Gelöscht: [37]
- zahner 30.7.00 23:27
Gelöscht: Froglisch: Ich kann ... [38]
- zahner 30.7.00 23:28
Gelöscht: Fröhlich: . . Beim Mord... [39]
- zahner 30.7.00 23:28
Gelöscht: Froglisch: . . Man durchl... [40]
- zahner 30.7.00 23:29
Gelöscht: Gerber: . . B
- zahner 30.7.00 23:30
Gelöscht: .
- zahner 30.7.00 23:29
Gelöscht: [41]
- zahner 30.7.00 23:30
Gelöscht: Gerber:
- zahner 5.8.00 23:48
Gelöscht: Kinderaugen. Rette mich!... [42]
- zahner 5.8.00 23:54
Gelöscht: , ...dabei die Schuld des I... [43]
- zahner 5.8.00 23:59
Gelöscht: [44]
- zahner 6.8.00 00:01
Gelöscht: Fröhlich... . Man kann... [45]

Wir haben nicht gehandelt, wir haben nur in Vollmacht gehandelt. Es kommt uns niemand drauf.

Nicht ich du hast den Bordcomputer manipuliert.

Meine falschen Daten sind nur die Tränen die ich weine, unsere Tränen. Zwiebelchentränen. Und ausgemergelte Körper. Ich sehe mich nach der Wärme von einem prominenten Fernsehweib.

Froglisch du bist eins chwein. Sie kommen uns drauf.

Gerber: Das schrecksüchtige Publikum läßt sich am leichtesten täuschen.

Aus diesem Grunde zersägt man auf der Bühne eine Jungfrau und keinen Holzalken. Auf die gleiche Weise sind wir unsichtbar.

Wir sind der lebende Nachspann in einem kurzweiligen Abenteurfilm, eingeladen für den Augenblick.

Wieder und wieder zu erzählen, wie's nicht passiert ist.

Ich eröffne meinen Beichte mit der Zeile:

: Weiße Gruft, kalte Luft. Das reimt sich.

Der Eisbärenangriff...

Nicht übertreiben.

das weiße Ungeheuer stampft auf mich zu.

Der höllenhuf niemand kommt.

Ich greife mein Messer, stoß es in das Herz des Bären.

Beiß in seine Kehle, reiß die Krallen aus dem Fleisch.

Ich schlitz seinen Bauch auf. Das Ungeheuer zwar tot, drohe ich zu erfrieren, kriech in das gedärmte Kadavers. Der Talkmeister fragt:

War das nicht unangenehm?

Ich sag:

Kronismus ist nicht nur unter Eisbären ein Problem.

Hauptsache warm. Ist das nicht herrlich?

Niemand, der hinterfragt.

Im lähmenden Gerede zuckt kein Zweifel.

Seid umschlungen, Millionen.

Geldbündel für Geldbündel, einzeln umschlungen.

Unsere Auftritte im Fernsehen werden groß.

Froglisch: Sie kommen uns drauf.

Fröhlich: Auf was?

Froglisch: Auf den ganzen Schmutz.

Gerber: mit der Wahrheit ist es wir mit den Nuten, je älter sei werden desto mehr müssen sie schlucken. Zur Not auch Schmutz. Und am Ende Scheiß drauf.

zahner 30.7.00 23:31

Gelöscht: Als Beispiel: ... [46]

zahner 9.7.00 18:55

Gelöscht: ... [47]

zahner 6.8.00 00:01

Gelöscht: Der...Bordcomputer ... [48]

zahner 6.8.00 00:01

Gelöscht: Zu sehen sind als falsche Daten nur

zahner 6.8.00 00:02

Gelöscht: .

zahner 12.8.00 16:01

Gelöscht: B...lken. Auf die gleiche ... [49]

zahner 6.8.00 00:04

Gelöscht: Selbstbescheidung, das Übermacht der Technik, das Anbeten der Gewalten der Natur. ... [50]

zahner 31.7.00 19:12

Gelöscht: richtig

zahner 31.7.00 19:12

Gelöscht: wird gestrichen.

zahner 12.8.00 17:17

Gelöscht: ... [51]

zahner 30.7.00 23:33

Gelöscht: R...f nach Mitmenschlich ... [52]

zahner 6.8.00 00:06

Gelöscht: ziel auf das

zahner 31.7.00 19:13

Gelöscht: seiner Pfote... Shit. ... [53]

zahner 6.8.00 00:07

Gelöscht: ihm ...einen Bauch auf. I ... [54]

zahner 14.8.00 00:04

Gelöscht: n

zahner 31.7.00 19:13

Gelöscht: ... [55]

zahner 30.7.00 23:33

Gelöscht: im Aktenkoffer.

zahner 31.7.00 18:53

Gelöscht: ... [56]

zahner 12.8.00 17:18

Gelöscht: ... [57]

| Froglich: Ich hab Angst r.
Fröhlich: Wovor?
Froglich: Vor dem Schlaf.
Gerber: Und ich hab Angst vor Dir.
| Fröhlich: Jemand, der Träume hat, erzählt Träume
| Froglich: Werd schon nicht träumen.
Fröhlich: Dann schlaf.

zahner 6.8.00 23:19

Gelöscht: . -

... [58]

7. Szene

Nebel

| Föhlich draußen vor dem Zelt.

zahner 12.8.00 17:24

Gelöscht: roglich

Spricht :

Im Nebel wohnt die alte Frau.

| Drei Kinder sind ihr früh gestorben.

Vor Tränen ist sie blind geworden.

Das Haar wuchs wild und grau.

zahner 6.8.00 23:20

Gelöscht: ie

| Ich darf nicht einschlafen

Drei Kinder liegen still im Grab.

Das Armengrab der Wiesen.

Die Alte löst ihr Haar hinab.

Stadt und Felder überfließen.

| Ich darf nicht einschafen

Gerber: (dicht bei Fröhlich drohend über den Liegenden gebeugt) Dieser Idiot ist
wahnsinnig geworden sitzt vor dem Zelt und spricht Gedichte. Und du schreist wie am Messer und
fühlst dich schuldig am Untergang der Welt.ja sind wir denn verlucht.(ruft scheinheilig nach draußen
) Fröhlich erzähl mir das noch mal

Fröhlich (von draußen)

Zuvor sah ich einen Balken mit den Wellen sinken und steigen,
und das Gesicht einer Frau. Die resieleiterin denk ich un lauf ihr
entgegen.Ich geh nicht von der Stelle bis sie wiederkommt.

zahner 12.8.00 17:25

Gelöscht: e

zahner 12.8.00 17:25

Gelöscht: . Und dann läuft er übers Eis ihr
zu Hilfe zu eilen.

zahner 12.8.00 17:25

Gelöscht: Fröhlich

Gerber: Im Eise einen schwimmenden Balken.
(leise) Kein Wunder, daß er dichten muß.

| Fröhlich :ich schwörs.. Ich sah diese Gesalt. Fasrt nackt.dann verschqnd sie im nebel. Gib mir eine
Rechenaufgabe

Gerber : wqas.

Föhlich : Frag mich.

Gerber : neun mal neun

Fröhlich. 81. Also. Sie war da. Ich bin nicht verrückt.

Froglich : Ewir werden nicht davonkommen

Gerber: (flüsternd zu Froglich) Mir sagt er zur Erklärung, er sei im Grunde nur deshalb verstimmt und niedergedrückt, weil er mich so zufrieden sieht, m auf den Kernpunkt zurückzukommen.

Er ist neidisch auf mein Glück. Er macht mir angst. Er will nicht ins Zelt.
Er sieht gespenster.

froglich: sieht man ein Schiff?

Gerber: (leise) Heute ist es ein Nachteil, daß es jedermann tun kann.

Weiter ist es ein Nachteil, dass man es überall tun kann. Aus diesem grunde sind wir und jeder amdere verdächtig schuld an diesem ungang der Hoffnung zu sein. Es bedarf den Künstler der Lüge um davonzukommen . Aber ein schmerzblinder und ein Kopfverrückter zerbrechen im leitesten verhör. (, hält froglich den mund zu weil dieser schreien will) halt den mund zu, wenn du schmerzen hat (laut)

. Was meinst du fröhlich

Fröhlich : Sie wird schon kommen

Gerber : .

Da Fröhlich zu phantasieren beginnt, sollten wir beide es schnell tun.; Ich hatte ihn gern. Aber . Was ist an einen Menschen, die daran verwendete Zeit. Was sagst du

froglich : Du bist verückt

Gerber : Und deine schmrzen; Wer zielt, wird getroffen.

Fröhlich : (von draußen) ich hab den falschen namen. Was ist dass denn :

(schmale mit aufgespanntem Schirm auf ihn zu)

Schmale : Verschlungene Wege fährt dieser Zug. Ich kreuze von recht nach links ohne erfolg. Wo ist die Eisenbahnlinie . Da. (Donner) Der Zug verringert die geschwindigkeit. Aber ich weiß nicht wo. Ich kann doch nicht ewig suchen

Fröhlich: Sind sie wirklich.

Schmale : Was soll ich sonst sein. Unkraut. Ich suche diesen Zug. NWo ist das Schiff. Ist es abgefahren. Naja. Grüßen Sie die andern.

Fröhlich : Ist Ihnen nicht kalt.

zahner 6.8.00 00:08

Gelöscht: uns

zahner 6.8.00 23:20

Gelöscht: aufgeweckt

zahner 6.8.00 00:09

Gelöscht: .

... [59]

zahner 6.8.00 23:20

Gelöscht: Redebegabt ist er, also er oder wir

zahner 6.8.00 00:09

Gelöscht: Gerber

zahner 12.8.00 17:28

Gelöscht: Froglich,

zahner 12.8.00 17:28

Gelöscht: Froglich

zahner 12.8.00 17:29

Gelöscht: .

noch wert? Alle Mühe vergebens. .

... [60]

zahner 12.8.00 17:43

Gelöscht: Da

zahner 12.8.00 17:30

Gelöscht: er anfängt

zahner 6.8.00 00:10

Gelöscht: .

noch wert? Alle Mühe vergebens. .

... [61]

zahner 6.8.00 00:10

Gelöscht: Aber was soll ich tun? .

zahner 6.8.00 00:09

Gelöscht: noch wert? Alle Mühe vergebens. .

... [62]

zahner 6.8.00 23:21

Gelöscht: .

... [63]

Schmale : Warum. Ich hab gelbe Strümpfe. Ich mache jetzt einen Gang um diesen Gletscher. Vielleicht fährt der Zug dahinter ab. Kommen sie mit

Fröhlich : Nein

Schmale::Schade . Grüße zuhaus.

Fröhlich. (ruft vion außen ins Zelt, Gerber tötet Froglich) . Ich habe diesen Lektor gesprochen diesen Familienvater Diesen weihgesichten alleinbleiber. Herrgott der lebt. Der sucht seinen zug. der läuft quitschvergnügt in geöblen Socken , ich werde bei klarem verstande verrüpckt, das ist so als ob man mir bei lebendigem leibe die Haut abzieht schreit

(nacht blutend kriecht der erste offizier, auf ihn zu

töte mich ... töte mich .. diesen ungeheuer frisst mich und lässt mich am leben frisst mich und lässt mich am leben ...

Gerber . das wird schon das passt.(erwürgt Froglich)Aber wohin die Leiche.Kopfüber ins Meer.

Fröhlich :Es wäre das Beste, sich zu ergeben.

Da sind wir geschaffen, Eisskulpturen gleich.
Die Sonne und die Zeit bestrahlen das Gebilde,bis nichts von allem übrig bleibt. Ich sag Dinge, die ich nicht verstehe und weiß nicht warum ich sie sage.

Offizier : Töte mich

Gerber: Was sagstdu

Fröhlich: Ich sag nicht was ich sehe Ich schau nicht hin,ah.(schreit)

Dorina. (aus dem Nebel)

Dorina. : Umarm mich.. (umarmt ihn und zieht ihn in den Nebel)...

Fröhlich : Gerber hilf mir

Dorina : . Mich zu lieben ? (lacht)

Gerber : Fröhlich wo bist du ...Fröhlich .

(Dorina und Fröhlich im Nebel, der Offizier kriecht in den Nebel)

Gerber suchend , brüllen aus dem Nebel ob Tier oder Mensch)

Gerade hätte ich Fröhlich lieber tot gesehen folg ich zwei Spuren kleiner Fuß.Großer Fuß. Oh oh Blut. FRÖHLICH Weiter will ich nicht sehn (geht zurück). Was ist da. Wer ist da. Wer...Fröhlich komm zhurück

Fröhlich komm zur+ück

zahner 6.8.00 00:11

Gelöscht: Fröhlich: - - Aber wohin mit

zahner 6.8.00 00:11

Gelöscht: der

zahner 12.8.00 17:49

Gelöscht: ? Findet man ihn, eine ge... [64]

zahner 6.8.00 00:12

Gelöscht: , bevor es uns wegschmilzt

zahner 6.8.00 00:12

Gelöscht: ie

zahner 6.8.00 00:12

Gelöscht: , bis nichts von allem übrig bleibt,

zahner 12.8.00 17:50

Gelöscht: Eisskulpturen gleich.

zahner 13.8.00 21:00

Gelöscht: machst Du, was siehst Du?

zahner 13.8.00 21:01

Gelöscht: oglich

zahner 13.8.00 21:01

Gelöscht: . Fließendes Eis.

zahner 13.8.00 21:03

Gelöscht: .

zahner 13.8.00 21:04

Gelöscht: Fröhlich: - - Was siehst Du noch? [65]

zahner 13.8.00 23:42

Gelöscht: Schon wieder einer gestrichen von der Liste. [66]

zahner 12.8.00 17:57

Gelöscht: Gerber: . . Schau selbst. ... [67]

zahner 13.8.00 23:43

Gelöscht: . Ich seh ihn gar nicht.

zahner 12.8.00 17:58

Gelöscht: Siehst du

zahner 13.8.00 23:44

Gelöscht: diese

zahner 13.8.00 21:04

Gelöscht: dpuen

zahner 13.8.00 21:05

Gelöscht: ein großer Fuß und eine zweite Spur

zahner 13.8.00 21:05

Gelöscht: da haben welche überlebt.He. Was ist. [68]

zahner 12.8.00 18:24

Gelöscht: Ich hab plötzlich in der Seite.

zahner 13.8.00 21:06

Gelöscht: Das zieht bis ins Herz.

Nebel hüllt ein

9. Szene

| *Auf einer Eisscholle auf einen Hafen zutreibend.*

| Gerber: Später als jetzt. Ist der fort? Der mit dem Gelächter, der mit dem Licht, der mich
zwang

| nackt zu tanzen?
Wie geht es dir, Hand? Sprich leise. Hand, es wird sich erfüllen. Wo ist das alles? Das Einfache
ist nicht immer die Wahrheit.

| Wir sitzen im Wasser und treiben auf diesem Floß aus Eis.
Das Wasser handwarm...und das Floß will nicht zerschmelzen.

| Wenn er nur nicht zurückkommt.

| Eine Leere, über die man nicht hinauskommt bleibt.

| Ich nenn keinen Namen.

| Wie nannte er uns?

| Zwei aus keiner Art.

- zahner 12.8.00 18:30
Gelöscht: Wie spät? ... [69]
- zahner 12.8.00 17:59
Gelöscht: ... [70]
- zahner 12.8.00 17:59
Gelöscht: ... [71]
- zahner 12.8.00 17:59
Gelöscht: einer
- zahner 12.8.00 17:59
Gelöscht: ... [72]
- zahner 12.8.00 18:00
Gelöscht: ... [73]
- zahner 12.8.00 18:00
Gelöscht: ... [74]
- zahner 13.8.00 21:08
Gelöscht: will
- zahner 12.8.00 18:00
Gelöscht: Gerber:
- zahner 12.8.00 18:00
Gelöscht: Fröhlich:
- zahner 12.8.00 18:00
Gelöscht: Fröhlich:
- zahner 13.8.00 21:08
Gelöscht: Wo sind wir? ...
- zahner 12.8.00 18:00
Gelöscht: Gerber:
- zahner 12.8.00 18:01
Gelöscht: Fröhlich: Froglisch könnt's
bezeugen, daß wir ihn nicht erschlagen ...
... [75]
- zahner 12.8.00 18:01
Gelöscht: ... [76]
- zahner 12.8.00 18:01
Gelöscht: Gerber: No und Ah.

Was will er? <u>uns</u> .	Mit den Enden beginnen. Das macht ihn so gefährlich. Er spricht mit meiner Stimme Er beginnt mit Immerfort amüsiert er sich.	zahner 12.8.00 18:02 Gelöscht: Fröhlich: ...
Warum?	Weil's ihm egal ist.	zahner 12.8.00 18:02 Gelöscht: . Wie hat er's genannt? ... [77]
		zahner 12.8.00 18:02 Gelöscht: Fröhlich: ... Warum? ... [78]
	Ich hab ihn angebettelt: mich zu richten. Mein Gott, er tut's nicht.	zahner 12.8.00 18:03 Gelöscht: Fröhlich:
Was ist es, das schlimmer ist als ich?		zahner 12.8.00 18:03 Gelöscht: Fröhlich: ... Weil er es ... [79]
	Was ich nicht verdient habe	zahner 12.8.00 18:03 Gelöscht: ... [80]
	ich komm hinzu.	zahner 13.8.00 21:19 Gelöscht: , es ist ihm egal
Was will er von mir?		zahner 12.8.00 18:04 Gelöscht: ... [81]
	Nichts eigenes wollen, Weil er mir ähnlicher wird. Oh bitte	zahner 12.8.00 18:04 Gelöscht: Fröhlich: ... Was ... [82]
Niemand der mich findet.		zahner 12.8.00 18:04 Gelöscht: Gerber: ... Wenn du jen ... [83]
Ein Hafen kommt .		zahner 12.8.00 18:06 Gelöscht: sind's zu viele von ihm. ... [84]
Stimme : Was sagst du GERBER : Ich bin nicht ich		zahner 12.8.00 18:07 Gelöscht: sind's zu viele von ihm. ... [85]
Stimme. Was uist an einen Menschen die daran verschwendete Zeit		zahner 13.8.00 21:10 Gelöscht: ... [86]
Gerber : Ich bin nicht ich ir werden reich und Berühmt.		zahner 12.8.00 18:28 Gelöscht: uns... ähnlicher wird. ... [87]
Stimme .Ich bin nicht ich		zahner 13.8.00 21:11 Gelöscht: Ein Hafen ohne Schiffe. .
Stimme: Heute zu tage ist es ein Nachteil, dass es jedermann tun kann Im leiseaten Verhör. Was sagst du		
	Ende	zahner 12.8.00 18:11 Gelöscht: Gerber: ... So ähnlich w ... [88]
		zahner 13.8.00 21:11 Gelöscht: ... [89]

